DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMENHORST UND DE AUSGABE: OKTOBER 2021

RADIO-STAR

DOKU ÜBER WERNER REINKE

MAKEOVER

HEIMATVEREIN IM UMBRUCH

MEGA-UMBAU

ALLES ZUR SYKER STRASSE

Der Preis der Freiheit

LEBEN AUF DER STRASSE

IM STARPORTRÄT: ALESSIA CARA

04221 / 123 44 94

Nordenhamer Str. 65
Delmenhorst

EDELICIOUS
GRILLHOUSE

IHR EXKLUSIVES LOKAL – SOULFOOD & EVENTS

LIVE IN CONCERT: JOSEF BARNICKEL.
- Event am 29.10.21
- Start ab 19 Uhr
- Tickets im Lokal erhältlich für 5€ p.P.

DAS LIVE EVENT 29.10.

DENN DER DEZEMBER WIRD WILD!

Jeden Advent bieten wir unser Advents-Brunch von 9:00 bis 14:30 Uhr an!
Südstaaten Küche - Soulfood - US breakfast für groß und klein!

UNSERE ANGEBOTE FÜR DIESES JAHR:

OKTOBER
- Bürgermeister Stücke ca. 600g oder ein Ochsenkotelett (T-Bone ohne Filetanteil) ca. 700g mit einer Beilage nach Wahl.

NOVEMBER (nur mit Voranmeldung)
- Großes Kobe–Essen am 12.11.21
  Genießen Sie das Orginal Kobe Fleisch aus Kobe/ Japan. Zertifiziert mit seiner eigenen Klasse.
- Großes Wagyu–Essen am 19.11.21
  Unter den Kennern weltbekannt, ist das Wagyu Orginal aus Miyazaki / Japan zertifiziert – das Finale aller Rindfleisch Sorten

DEZEMBER
- Der wilde Dezember macht weiter! Wir bieten unseren Gästen ver. Variationen an Wildfleisch an. Typisch weihnachtlich zubereitet!

WEIHNACHTSFEIERN
- Feiern für privat oder betrieblich
- Ab 10 Personen bieten wir verschiedene Pauschalen an
- Zudem bieten wir einen privaten Raum für bis zu 60 Personen an
- Melden Sie sich bitte vorzeitig an

WWW.EDELICIOUS-GRILLHOUSE.DE

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem Oktober geht das Jahr allmählich wieder zur dunkleren und kälteren Zeit über. Besonders hart ist das für Menschen, die kein eigenes Dach über dem Kopf haben. Auch in Delmenhorst leben Menschen auf der Straße. Wir sprachen mit mehreren Obdachlosen darüber, wie sich ihre Situation darstellt. Was sie zu berichten haben, lässt sich auf den Seiten 4–5 nachlesen. Apropos Straße, von Autofahrern und anderen Verkehrsteilnehmern, die mit motorbetriebenen Fahrzeugen unterwegs sind, dürfte die Syker Straße innerhalb der nächsten fünf Jahre eher gemieden werden. So lange wird an dem Großbauprojekt gearbeitet, dem 158 Bäume zum Opfer fallen. Bereits der erste Bauabschnitt gestaltet sich ziemlich aufwendig, wie aus den Schilderungen von Projektleiterin Petra Hintz aus dem Fachdienst Straßen- und Brückenbau hervorgeht. In aller Ausführlichkeit wird die Baumaßnahme von uns beleuchtet (S. 8–9). Auf Neuerungen muss sich auch das Logistikbataillon 161 einstellen, das nicht mehr von Oberstleutnant Torsten Andreas Ickert, sondern von Oberstleutnant Benjamin Eberhardt befehligt wird (S. 26–27). Gleiches gilt für den Heimatverein, an dessen Spitze Dr. Herta Hoffmann den verstorbenen Friedrich Hübner abgelöst hat. Sie weiß ihren Vorgänger zu würdigen und nennt die Herausforderungen beim Namen, wie auf den Seiten 34–35 zu erfahren ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

INHALT

So gestaltet sich Obdachlosigkeit in Delmenhorst 4
Doku über Radiomoderator Werner Reinke 6
Auftakt zur Langzeitbaustelle Syker Straße 8
Neuer Tarifvertrag für die VHS 10
Erstes Fazit nach dem Wahlmarathon 12
Helmuts City Talk 14
Kommandowechsel in der Delmetal-Kaserne 26
Wie die Bulldogs ihren Einstand gaben 28

Sonderthema: Bauen und Wohnen 30
Dr. Herta Hoffmann über die Zukunft des Heimatvereins 34
Sonderthema: Den Rücken fit halten 36
Mit den Falschen angelegt? Ärger für Gianni Tober 38
Anika Schmidt kehrt der Stadtbücherei den Rücken 39
Das sind die Mitglieder des neuen Stadtrates 40
Treffen früherer Helden von SV Atlas und VfB Oldenburg 42

Co-Working-Space soll Innenstadt voranbringen 44
Ärger programmiert: Niels Högel und die Medien 46
Kinotipps 48
Im Starporträt: Alessia Cara 49
Neue Musik von ABBA u. a. 50
Rezensiert: Aktuelle DVDs und Blu-rays 52
Buch- und Spieletipps 53
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 1 77 89

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Manuel Pinto Sánchez

Schlussredaktion:
Jan Zumholz,
Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband, Timo Muschketat

Anzeigenberatung:
Melanie Erichsen, Petra Bianga,
Michael Labiner, Lars Petersen

Redaktions- und Anzeigenschluss November:
14.10.2021

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: Shervin Lainez / Universal Music; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; vgstudio, fotomaton, Alexander Raths, sssheina, roxcon, runlenarun, Li-Bro, moonkin, anuwat, ssstocker, Sofi, shockfactor, Ramcreative, Olena, Mykyta, Birgit Brandlhuber, Maxim Grebeshkov, Yordan Rusev, Kzenon, fizkes, Pixel-Shot, Jan Engel, StefanoT, tapichar, KB3, U. J. Alexander, alexandersw – stock.adobe.com; IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; macrovector © freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com

Ein Gefühl von *Freiheit*

ÜBER DAS LEBEN AUF DER STRASSE

Warum leben Menschen auf der Straße? Warum schaffen manche den Absprung in eine feste Wohnung, während andere gar nicht mehr runter vom Asphalt wollen? Deldorado hat nachgefragt bei Menschen in Delmenhorst, die schon länger auf der Straße leben.

„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie“, heißt es in der Bibel über Jesus und die Ehebrecherin. Diese Maxime soll auch für diesen Text gelten. Hier soll nicht hinterfragt werden, warum jemand auf dem holprigen Weg des Lebens das Steuerrad vielleicht nicht herumgerissen hat, als plötzlich ein großes Hindernis auftauchte, sondern stattdessen direkt hineingekracht ist – mit allen Konsequenzen. Hätten wir es denn besser gemacht? Dieser Artikel ist vielmehr eine Annäherung an Menschen, die auf der Straße leben, und ihre jeweiligen Beweggründe.

Nach Jobcenter-Ärger auf Reise gegangen

Michael ist 51, in Wilhelmshaven geboren und 2004 auf die Straße gekommen. Der gelernte Fahrzeuglackierer verlor seinen Job als Fernfahrer, weil er durch Alkohol am Steuer seinen Führerschein loswurde. Der Auslöser dafür, auf Reisen bzw. die Straße zu gehen, war Ärger mit dem Jobcenter. Für eine neue Stelle brauchte er einen Staplerschein. Doch die Behörde wollte den nicht finanzieren, wie Michael erzählt. Er hatte keinen Bock mehr, bekam noch drei Monate regulär sein Geld vom Amt und machte sich damit auf die Reise. Für die Bodensee-Region und den Schwarzwald schwärmt er noch heute. „Es ist dort einfacher“, es werde dort mehr für die Menschen auf der Straße getan, sagt er.

„Eine Wohnung engt ein“

Obwohl seine Freundin in Delmenhorst eine Wohnung hat, will Michael nicht mehr in einem Gebäude leben. „Ich bin es gewohnt, 24 Stunden am Tag draußen zu sein, und komme mittlerweile mit der Wärme und der Heizungsluft nicht mehr klar. In einer Wohnung verweichlicht man“, so Michael. „Man hat Wände und fühlt sich eingeengt.“ Wichtig sei die richtige Ausrüstung, ein vernünftiger Schlafsack müsse es schon sein. Auch eine Isomatte, ein Messer, das er für die Zuteilung des Tierfutters verwendet, zwei Garnituren Wäsche und „funktionelles Schuhwerk“ gehören zu seinem Equipment. „Ich lebe von meinen Sitzungen, das ist besser, als kriminell zu werden“, sagt Michael. Als „Sitzungen“ bezeichnet er das Betteln auf der Straße. Dem Alkohol habe er längst abgeschworen. Unterwegs ist Michael mit seinem Schäferhund-Husky-Mischling Shanty, seinem Yorkshire-Chihuahua-Mischling Koko und dessen Tochter Alliya, eine Yorkshire-Chihuahua-Rehpinscher-Mischung. „Die Tiere sind mein Ein und Alles, sie sind immer treu und immer dankbar.“ Doch sind sie nicht auch teuer? „Sie finanzieren sich selbst“, sagt Michael. Sie bekommen Zuspruch von Passanten, auch finanzieller Art. Michael achtet auf seine Hunde, sie sehen gepflegt aus, seien geimpft und erhalten regelmäßig ihr Futter.

Michael liebt seine Tiere.

Matthias – im Bild mit Hündin Arya – sucht eine Wohnung.

Die Scheidung als Auslöser einer Krise

Matthias ist 45 und kommt ursprünglich aus Duisburg. Er war auch schon in Berlin, Hamburg und Frankfurt unterwegs, wie er erzählt. Ihn brachte die Trennung von seiner Frau aus dem Takt. Kurz vor der Niederkunft im Kreißsaal eröffnete sie ihm, dass sie die Scheidung eingereicht habe und wieder mit ihrem Ex-Partner zusammen sei. Das war zu viel für Matthias, der schon vorher an einer Depression litt. Er reiste mit Fahrrad, Zelt und Hund nach Spanien, kehrte ein halbes Jahr später aber wieder zurück. Da er schon vorher Erfahrungen mit Drogen und deren Handel gemacht hatte, konnte er sich eine Zeit lang mit verschiedenen Drogen und Alkohol das Leben schönfärben. Eine Leberzirrhose war die Folge. Da seine neue Freundin bei seiner Mutter nicht gut gelitten war und es auch sonst nicht gut lief, verließ er Duisburg und machte sich auf die Reise. Nun ist er in Delmenhorst. Vor vier Jahren hat ihm die Diakonie eine Übergangswohnung zur Verfügung gestellt. Auf der Straße bettelt er weiterhin. „Vom Hartz-IV-Satz kann man nicht leben“, sagt er. Arbeiten kann er aufgrund seiner körperlichen Einschränkungen nicht, berichtet er. Seine Partnerin hat eine reguläre Wohnung, die jedoch zu klein ist für sie beide. Matthias sucht eigene vier Wände, doch das ist nicht einfach. Schulden von mehr als 60.000 Euro machen die Suche nicht leichter.

Den Absprung geschafft

Den Absprung geschafft hat unser dritter Ansprechpartner, der in Delmenhorst das Straßenmagazin „Asphalt“ verkauft, aber nicht namentlich genannt werden möchte. Er lebte vor 21 Jahren in Bremen auf der Straße, ehe ihn seine heutige Frau da rausholte. Seine Einschätzung ist: „50 Prozent der Leute wollen von der Straße, die anderen nicht. Wer länger als 5 Jahre auf der Straße gelebt hat, kommt in einer Wohnung nicht mehr klar.“

DOKUMENTARFILM ÜBER DEN GEBÜRTIGEN DELMENHORSTER MODERATOR

Werner Reinkes RADIO-REISE

Werner Reinke macht inzwischen seit über 50 Jahren Rundfunk und ist auch heute noch regelmäßig mit der Sendung „Reinke am Samstag“ beim Hessischen Rundfunk on air. Regisseur Andreas Heller hat nun den von der FBW als „besonders wertvoll“ bewerteten Dokumentarfilm „Die alte Liebe – oder warum Herr Reinke zum Radio ging“ herausgebracht.

Werner Reinkes Karrierestart verlief alles anderes als geradlinig. Das Willms-Gymnasium musste der heute 75-Jährige wegen schlechten Betragens verlassen, sein Vater, von Beruf Tischlermeister, besorgte ihm eine Lehrstelle bei der Holzhandlung Johann Erhard Meyer in Bremen. Dort war Werner Reinke zufrieden, auch mit dem Werkstoff. „Holz ist immer anders“, schwärmt Reinke noch heute im Hinblick auf dessen Natürlichkeit. Als Wehrdienstleistender spülte er in der Delmenhorster Diskothek La Palma die Gläser. In der Pause, wenn die Kapelle, die damals noch für die Musik sorgte, nicht spielte, legte jemand Schallplatten auf. Doch Werner Reinke befand: „Der redet ziemlichen Quatsch.“ Schwupps, bekam er den Job für 5 Mark die Stunde bei Fritz und Thea Loof. Werner Reinke wurde der erste DJ im La Palma. Sein Nachfolger wurde später ein gewisser Helmut Hein. Da ein Bekannter aus Bremen aktuelle Schallplatten aus England importierte, konnte Werner Reinke bereits heiße Scheiben auflegen, die in Deutschland erst ein Vierteljahr später erschienen. Mit diesem Vorteil machte er sich bei Günther Bollhagen, seinem späteren Mentor bei Radio Bremen, beliebt, dem er die Platten ebenfalls zur Verfügung stellte. „Ich hatte immer wohlwollende Menschen um mich herum“, sagt Reinke heute. Dennoch wurde seine Bewerbung zunächst abgelehnt. Ohne Abitur, ein bis zwei Fremdsprachen und politisches Wissen werde das nichts, beschied ihm Radio Bremen. Es kam anders. Die Grippewelle 1968 und der damit verbundene Ausfall zahlreicher Sprecher verschafften Reinke seinen ersten Einsatz als Nachrichtensprecher bei Radio Bremen. Später warb ihn der Hessische Rundfunk ab, für den er auch heute noch regelmäßig tätig ist. Samstags moderiert er bei hr1 von 9 bis 12 Uhr die Musiksendung „Reinke am Morgen“.

Werner Reinke war der erste DJ in der Delmenhorster Disco La Palma, hier auf einem Bild aus dem Jahr 1967.

Nachdem seine Radiokarriere bei Radio Bremen begann, ist er hier in einem Studio beim Hessischen Rundfunk im Jahr 1976 zu sehen.

Die Stars vor dem Mikro

Wenn auch manchen jüngeren Menschen Werner Reinke vielleicht kein Begriff ist, die großen Stars kennen seinen Namen. Er moderierte unter anderem insgesamt 777 Sendungen von „Hitparade international“. Cliff Richard, Sting, David Bowie, Tom Jones, Joss Stone oder auch Joe Cocker hatte er unter anderen bereits vorm Mikro. Reinke ist Träger des Deutschen Radiopreises 2012 in der Kategorie „Bester Moderator“ und spielt in einer Liga mit den einstigen Radiohelden Thomas Gottschalk oder Fritz Egner. Anders als die beiden anderen wollte Reinke trotz Angeboten aber nie zum Fernsehen. Denn dann fällt das „Kino im Kopf“ weg, sagt er, das Erzeugen von Bildern im Kopf des Hörers, das die Faszination des Mediums ausmacht.

Prädikat „besonders wertvoll“

Für „Die alte Liebe – oder warum Herr Reinke zum Radio ging“ sammelte Regisseur Andreas Heller acht Jahre Film- und Bildmaterial. Die Filmbewertungsstelle FBW verlieh der Doku das Prädikat „besonders wertvoll“. Sie ist im Kino „Kronberger Lichtspiele“ in Reinkes Heimatort Kronberg im Taunus zu sehen, ab November soll sie in Hessen auch in die Cineplex- und Kinopolis-Kinos kommen. Zudem gibt es Gespräche mit dem Delmenhorster Maxx-Kino über eine Film-Matinee – natürlich mit Werner Reinke vor Ort.

Teilweise lahmgelegt wird zurzeit eine von Delmenhorsts Hauptverkehrsadern, denn die Erneuerung der Syker Straße wird in die Tat umgesetzt. Mitte September fand der Auftakt zum ersten Bauabschnitt statt, der von der Auffahrt zur B75 bis hinter der Einmündung zur Barrienstraße reicht. Überblick verschafft Projektleiterin Petra Hintz.

Mit dem Neubau der Syker Straße wurde begonnen.

MAMMUTPROJEKT FÜR 12,7 MILLIONEN EURO IST GESTARTET

SYKER STRASSE

wird bis 2026 umgebaut

Seit dem 13. September wird an der Syker Straße gebaut. „Die Syker Straße ist eine der wichtigen Hauptstraßen in Delmenhorst“, ist sich Stadtbaurätin Bianca Urban bewusst. Von ihr wird sie als „eine Visitenkarte für die Stadt“ bezeichnet, weil sie mit der Innenstadt verknüpft, sich dort täglich unzählige Verkehrsteilnehmer bewegen und sowohl das Erscheinungsbild einer Allee als auch die Ansiedlung von Einzelhandel, Gewerbe und Wohnraum ihr einen ganz eigenen Charme verleihen. Zugunsten der Verkehrsberuhigung und Zufahrtsmöglichkeiten ist der erste von zwei Bauabschnitten in sieben Teilbauabschnitte gegliedert, die bis zum Abschluss des Jahres 2023 der Reihe nach bearbeitet und für die jeweilige Dauer mit Vollsperrungen für den motorisierten Verkehr ausgestattet werden. Projektleiterin Petra Hintz vom Fachdienst Straßen- und Brückenbau erklärt: „Bei den Straßenbreiten, wie wir sie haben, ist das nicht anders möglich.“

Huder Firma bewerkstelligt den Bau

Aller Voraussicht nach sind die Mitarbeiter der Firma Würdemann aus Hude, die den Zuschlag bei der Ausschreibung für den Straßen- und Kanalbau erhielt, noch bis Ende März kommenden Jahres mit dem ersten Teilbauabschnitt beschäftigt. Dieser verkörpert die Strecke von der B75 bis fast an die Kreuzung mit der Nienburger Straße und dem Reinersweg. Verrichtet werden von der Baufirma zusätzlich die Versiegelung alter Rohre, das Entfernen mit von Teer belasteten Tragschichten und das Einholen der verkehrsrechtlichen Erlaubnis für Sperrungen und Umleitungen. Letzteres bedarf in Anbetracht der Tatsache, dass die Syker Straße auch außerhalb von Delmenhorst verläuft, der Beteiligung der Autobahn GmbH, der Stadt Bremen und der Gemeinde Stuhr. Für die Kampfmittelsondierung sorgt die Firma Tauber. Was Leitungen und die Versorgung betrifft, ist die Firma Petershagen zuständig. Abgerundet wird das Aufgebot von einem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo).

Erster Bauabschnitt kostet 5,7 Millionen Euro

Die Projektleiterin spricht von der größten Baumaßnahme, die ihr bislang untergekommen ist. Seit Herbst 2019 befasst sie sich mit dem ersten Bauabschnitt und konnte ihren Auftrag, dafür Fördermittel zu erschließen, im März erfüllen. Nach Hintz’ Angaben kommt ein Förderprogramm des Landes Niedersachsen für 75 Prozent statt der gewöhnlichen 60 Prozent der förderbaren Kosten auf und betragen die Fördermittel 3,6 Millionen Euro. Mit 5,7 Millionen Euro werden die Projektkosten berechnet. Für beide Bauabschnitte, die innerhalb von fünf Jahren fertiggestellt werden sollen, umfasst das Investitionsvolumen 12,7 Millionen Euro. Insgesamt werden 158 Bäume gerodet, wovon lediglich 16 im ersten Bauabschnitt stehen. Doppelt so viele Bäume, also 316 an der Zahl, werden dafür neu gepflanzt. An der Syker Straße sollen 233 Bäume eingesetzt werden, darunter 60 im ersten Bauabschnitt. Die übrigen 83 Bäume finden anderweitig im Stadtgebiet Platz.

Vorfreude über Kreisverkehr am Reinersweg

Wegen der Straßensperre ist die Verkehrsverbindung zwischen Delmenhorst und Stuhr indessen getrennt. Zwei Umleitungen sind eingerichtet. Auf die Linien 204 und 214 der Delbus wirkt sich das in Form von veränderten Routen und der Verlegung der Haltestelle „Pultern“ zum OBI Markt im Reinersweg aus. Passanten sowie Radfahrer mit der Bereitschaft, abzusteigen und ihr Fahrrad zu schieben, können an der Baustelle vorbeigelangen. Über die Syker Straße lassen sich Gewerbebetriebe, die im ersten Teilbauabschnitt angesiedelt sind, nicht erreichen. Weiterhin zugänglich bleiben sie über die Nienburger Straße und den Reinersweg. Maximilian Donaubauer, Fachbereichsleiter für Planen, Bauen, Umweltschutz, Landwirtschaft und Verkehr, merkt an: „Wir versuchen die Anlieger mitzunehmen.“ Im Juli des Vorjahres wurden schon sämtliche Anlieger zu einer Versammlung eingeladen und aufgeklärt. „Sie konnten der Sache sehr gut folgen und freuen sich insbesondere auf den Kreisverkehr am Reinersweg“, teilt Hintz mit.

Der Allee-Charakter soll mit mehr neu gepflanzten als gefällten Bäumen aufrechterhalten bleiben.

- Angebote für Damen -

Waschen, Schneiden & Föhnen 35 €

Henna Brows 20 €

Waschen, Schneiden und Färben oder Strähnchen 70 €*

- Angebote für Herren -

Trockenschnitt & Bartrasur 25 €

Waschen, Schneiden & Föhnen, Gesichtsenthaarung, Bartrasur und Maske 30 €

- Neu bei uns -

Henna Brows	35 €
Lashlifting (inkl. Färben)	45 €
Browlifting	42 €
Wimpernverlängerung	ab 45 €
Mircoblanding	ab 199 €
Micro Dermabrasion	30 €
BB-Glow	55 €
Plasma Pen	je nach Aufwand
Hyaluron Pen	Preis im Salon erfragen

Antigen-Schnelltest für unsere Kunden gratis!

Sichern Sie sich jetzt Termine im Oktober für das Microblonding und Sie bekommen das einmalige Angebot für 99 €

* Aufschlag je nach Länge

Lange Str. 36
27749 Delmenhorst

Tel.: 04221 - 28 39 385
Mobil: 0176 - 40 31 87 87

CHABOS_BARBER_SHOP

Kai Reske (Betriebsrat und Tarifkommission) (v. l.), Ulrike Schilling (ver.di), Gitta Bux (Betriebsrat und Tarifkommission), Geschäftsführer Jürgen Beckstette und Aufsichtsratschef Robert Gabriel sind froh über den neuen Haustarifvertrag der VHS.

Zwölf Jahre war die Volkhochschule (VHS) Delmenhorst, Am Turbinenhaus 11, ohne Tarifvertrag. Um diesen Missstand aus Sicht vieler Beschäftigen zu beheben, der für Spannungen in der Bildungs- und Kultureinrichtung sorgte, wurde dreieinhalb Jahre lang teilweise zäh verhandelt. Mit dem Ergebnis, einem Haustarifvertrag, fiel allen Seiten ein Stein vom Herzen.

BEDINGUNGEN FÜR MEHR ZUFRIEDENE MITARBEITER GESCHAFFEN

VHS bringt Haustarifvertrag zustande

Am 3. September gaben die Verantwortlichen der VHS Delmenhorst die Einführung eines Haustarifvertrages bekannt, der rückwirkend vom 1. Juli bis Ende des Jahres 2024 Gültigkeit besitzt. „Die VHS ist an sich schon ein sehr altes Kind. Vor 75 Jahren hatte sie ihren Geburtstag“, wirft VHS-Geschäftsführer Jürgen Beckstette zunächst den Blick in die Vergangenheit. Im Jahr 2004 wurde die Bildungseinrichtung demnach als GmbH von der Stadtverwaltung ausgegliedert. Verloren ging der Haustarifvertrag, als 2009 die Insolvenz kurz bevorstand und sich die damalige Geschäftsleitung deshalb dazu gezwungen sah, ihn zu beenden. Seitens der Belegschaft wurde von 2017 an vermehrt Kritik laut, weil zwischen den Mitarbeitern ein immer größer werdender Riss klaffte. Während Angestellte aus Zeiten, als die VHS noch eine städtische Gesellschaft war, Löhne nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) bezogen, bestand für später dazugestoßene Beschäftigte keine Tarifregelung.

Entscheidung des Stadtrates vor Weihnachten stellte die Weichen

Beckstette erkennt das Hauptproblem, weshalb zuvor keine Lösung gelang, im Mangel an finanziellen Mitteln des Gesellschafters, der Stadt Delmenhorst. Zur Hälfte besteht der Kostenaufwand der VHS nach seinen Angaben aus den Personalkosten. Er macht darauf aufmerksam, dass zwar kommunale Zuschüsse in die VHS fließen, sie aber letztmals 2009 geändert wurden. Für ihn stellt der Ratsbeschluss für eine über vier Jahre gestaffelte Zuschusserhöhung vom 16. Dezember des vergangenen Jahres den entscheidenden Wendepunkt dar. Dadurch sollen am Ende der Laufzeit zusätzlich 200.000 Euro pro Jahr verfügbar sein. Entsprechend positiv bewertet das der VHS-Geschäftsführer: „Aus meiner Sicht ist das eine große Wertschätzung unserer Arbeit durch die Kommunalpolitik.“ Coronabedingt wurden alle neun Verhandlungsrunden via Web-Meeting-Tools online durchgeführt, letztmals am 17. Juni, so Beckstette.

Mit dem Tarifvertrag hofft Beckstette attraktive Arbeitsverhältnisse anbieten zu können.

Gehalt steigt mit Berufserfahrung

Verantwortungsvoll und anerkennend setzten sich beide Tarifpartner miteinander auseinander, wobei es im Falle von einzelnen Details auch hart zur Sache ging, wie er berichtet. Zur Vereinbarung der Tarifkommission erteilten der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Gewerkschaft ver.di ebenfalls ihr Einverständnis. Was die Struktur und Entwicklung der Gehälter anbelangt, orientiert sich der neue Haustarif am TVöD. Auf diese Weise zahlt sich nun auch wachsende Berufserfahrung finanziell aus. Im Unterschied zum TVöD haben einzelne Erfahrungsstufen eine um ein Jahr längere Laufzeit, sodass bis zur sechsten und letzten Stufe drei Jahre mehr vergehen, anstelle von 15 sind es 18. Während es im TVöD nur begrenzt möglich ist, berufliche Vorerfahrung anzuerkennen, werden im neuen Haustarifvertrag selbst diejenigen einbezogen, die aus der Zeit vor dem Engagement bei der VHS stammen, lässt Beckstette wissen.

Bessere Perspektive auf unbefristete Jobs

Des Weiteren verbessert sich die Aussicht auf eine Festanstellung. Bislang werden bei drittmittelgeförderten Projekten Arbeitskräfte mit auf zwei bis drei Jahre befristeten Arbeitsverträgen eingestellt. „Nach einer Zeit von fünf Jahren können sie entfristet werden“, offenbart Beckstette. Ulrike Schilling, Vertreterin von ver.di, weist darauf hin, dass der TVöD dafür überhaupt keine Regelung vorsieht. Sie räumt ein: „Die Entfristung hatten wir schon aufgegeben.“ Kai Reske, Programmbereichsleiter für EDV, Grundbildung, Schulabschlüsse, Bewegung und Ernährung sowie Qualitätsmanagement an der VHS, der zugleich Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission ist, bestätigt: „Wir sind irgendwann davon abgerückt.“ Freude und Erstaunen löste es bei ihnen aus, als die Geschäftsführung ihre Bereitschaft für eine Entfristung signalisierte.

Gabriel sieht es als Glücksfall, dass die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat ausgetauscht wurden.

Altersteilzeit ist möglich

„Mit den Herren Beckstette und Gabriel hat sich der Wind absolut gedreht“, stellt Schilling fest. Von ihr wird die Kettenbefristung über 10 bis 20 Jahre ins Bewusstsein gerufen, die sie als „Schandfleck der Branche“ bezeichnet. Laut Reske wirkt sich die Entfristung auf etwa ein Viertel der insgesamt 45 Beschäftigten aus. Außerdem beinhaltet der neue Tarifvertrag noch eine Altersteilzeitregelung. Beckstette hält das für „eine wichtige Perspektive im Hinblick auf eine alternde Gesellschaft“. Gewerkschaftsmitglieder dürfen sich Schilling zufolge über einen weiteren Urlaubstag freuen. Zulauf konnte ver.di verbuchen, denn nach Auskunft von Reske gehörten der Gewerkschaft einst lediglich drei Angestellte an, wohingegen das inzwischen auf über die Hälfte des Personals zutrifft. Nicht inbegriffen im Haustarif ist eine betriebliche Altersvorsorge, wofür sich ver.di in Zukunft weiter einsetzen will, wie Schilling ankündigt.

Nicht alle können davon profitieren

Kurse an der VHS werden überwiegend von Honorarkräften geleitet. Da ihnen Tarifverträge gesetzlich verwehrt bleiben, ziehen sie keinen Nutzen daraus. Seit 1. Oktober hat die VHS drei zusätzliche Honorarkräfte als Angestellte übernommen. „Nur wenige Mitarbeiter verdienen jetzt deutlich mehr“, sagt Beckstette. Ratsherr Robert Gabriel (SPD), Aufsichtsratsvorsitzender der VHS, gesteht, konsterniert gewesen zu sein, als er sein Amt vor anderthalb Jahren übernahm, weil die Angelegenheit Tarifvertrag unter den Angestellten noch nicht so ausgeprägt war. Er erklärt: „Ein Tarifvertrag gehört für mich in jeden Betrieb. Transparenz in Lohn und Gehalt sind für mich selbstverständlich.“ Schilling befindet: „Der Abschluss kann sich in der Volkshochschullandschaft deutlich sehen lassen.“ Reske teilt mit: „Ich bin mir sicher, dass wir die Zufriedenheit gesteigert haben.“

Bis 2024 ist der Tarifvertrag für die VHS in Kraft.

ERSTES FAZIT NACH DEM KOMMUNALWAHL-MARATHON

Erstmals fielen Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl in Niedersachsen auf einen Termin. In Delmenhorst entstand ein Wahlkampf, wie ihn die Stadt noch nie gesehen hatte. Mitunter überaus aufwendig und teilweise unter der Gürtellinie. Doch den Sieg machten andere unter sich aus.

Beispiele für Wahlwerbung aus dem zurückliegenden Wahlkampf

Die MEGA-WAHL

Der Oberbürgermeister-Wahlkampf bot einige Überraschungen. Schon im März hatten CDU und Grüne Petra Gerlach als gemeinsame Kandidatin festgelegt. In der SPD gab es im Sommer zunächst Wirbel, da ihre Fraktionsvorsitzende Bettina Oestermann als Kandidatin nicht zum Zuge kam und die örtliche Findungskommission stattdessen Funda Gür präsentierte. Da anschließend jede noch so kleine Partei ihren eigenen Kandidaten präsentierte und darüber hinaus auch noch parteilose Bewerber antraten, gab es am Ende also insgesamt elf Kandidaten, die um das höchste Amt im Delmenhorster Rathaus buhlten. Die Bandbreite der Persönlichkeiten war enorm und reichte von kaum wahrnehmbar über Aspiranten mit Satire-Aspiranten bis hin zu motiviert-kompetenten KandidatInnen mit politischer und Verwaltungserfahrung.

Wahlkampf der Extreme

Für die Medien und die Wähler war es eine Herausforderung, mussten sie doch erst mal die Spreu vom Weizen trennen. Wer wollte nur mal eben den kurzzeitigen Ruhm genießen und auf ein Wahlplakat und welcher Kandidat engagiert sich stattdessen tatsächlich und hat das Zeug dazu, eine Stadtverwaltung zu führen? Neben der irreführend großen Auswahl war erfreulich, dass die Bewohner der Stadt zwischen mehreren kompetenten Alternativen wählen konnten. Den mit Abstand aufwendigsten Wahlkampf betrieb Murat Kalmis, der bislang für die FDP als Fraktionsvorsitzender im Rat saß und nun für die Partei auf den städtischen Chefsessel wollte. Unterstützung aus der Wirtschaft, ganzseitige Zeitungsanzeigen, Berliner Ballen mit Konterfrei und Brötchen am Sonntag vor die Haustür der Wähler geliefert zählten zum fast schon amerikanisch anmutenden Wahlkampffeuerwerk. Es waren nicht die einzigen Auffälligkeiten. So sorgte auch eine Sticker-Aktion, bei der Kandidaten wie Kalmis und Oestermann beleidigt wurden, für Unruhe und anschließende Anzeigen bei der Polizei. Den Wähler schien all dies nicht übermäßig zu beeindrucken – im Gegenteil. Am Ende setzten sich die beiden Kandidatinnen durch, die auf Anwürfe gegen ihre Mitbewerber verzichteten und auch ihre persönlichen Befindlichkeiten nicht offen zur Schau stellten. Fairerweise muss man sagen, dass es auch die beiden Kandidatinnen waren, die die größte Parteien-Fanbase hinter sich hatten.

Auch Bettina Oestermann bewarb sich als Oberbürgermeisterin.

OB-Wahlkampf vor Kommunalwahlkampf

Eine weitere Lehre des Wahlkampfs: Aufgrund all des Trubels um die elf Kandidaten ging der Wahlkampf der Parteien, die um den Einzug in den Stadtrat buhlten, nahezu unter. Das hing auch damit zusammen, dass viele lokalpolitische Botschaften über die entsprechenden OB-Kandidaten transportiert wurden. Die Leidtragenden waren vor allem auch Personen, die bislang nicht im Rat sitzen, aber gern eingezogen wären. Sie gingen im allgemeinen Getöse unter – etliche von ihnen schauten am Ende in die Röhre.

HOTEL • RESTAURANT
Thomsen

Denken Sie jetzt an Ihre Weihnachtsfeier und reservieren Sie rechtzeitig!

ES WEIHNACHTET SEHR!

25. Dezember 2021
Am ersten Weihnachtsfeiertag um 11:30 Uhr und um 13:30 Uhr servieren wir unsere festlichen Weihnachtsmenüs.
Nutzen Sie das Fest für ein geselliges Beisammensein in trauter Runde mit Familie und Freunden.
Wir sorgen für Ihr Wohl!

- moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich
- 150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV
- Geschäftstreffen, Familienfeiern
- Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität
- Buffets, auch außer Haus
- Hochzeitssuiten
- noch Kegelbahntermine frei!
- täglich ab 6:00 Uhr Frühstücksbuffet
- täglich ab 11:30 Uhr Mittagstisch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOTEL • RESTAURANT THOMSEN
Bremer Straße 186 • 27751 Delmenhorst
Tel.: 0 42 21 / 9 70-0 • Fax: 0 42 21 / 7 00 01
info@hotel.thomsen.de • www.hotel-thomsen.de

HELMUTS
CITY TALK

UND DELMENHORST IST DOCH SCHÖN

„Es grünt so grün …“! Diesmal sind es nicht die spanischen Blüten aus „My Fair Lady“, sondern die sogenannte Entengrütze (Wasserlinse), die schon lange nicht mehr als Wasserunkraut gilt. Dieses Grün konnte man in den Graftanlagen in Höhe des Max-Planck-Gymnasiums entdecken.

Etwas bunter war es an der Stadtkirche mit diesen Blüten um zwei Grabplatten. Letztere hatten bereits oft ihren Standort an der Kirche gewechselt.

Anders sieht es da mit dem Obelisken aus, der im Hintergrund zu sehen ist. Der wurde bereits 1874 aufgestellt und erinnert an gefallene Soldaten im Krieg gegen Frankreich. Er gilt als ältestes Denkmal der Stadt.

NOSTALGIE DER 30ER-JAHRE

Es ist schon etwas Besonderes, wenn Jürgen „Stracki“ Strackerjahn mit seinem Oldsmobile aus dem Jahre 1937 durch die Stadt fährt. Auch wenn er dieses edle Fahrzeug im Prinzip nicht für gegebene Anlässe vermietet, für einen Freund machte er eine Ausnahme. Das frisch getraute Ehepaar Pia und Alex Hinnersen hatte die Ehre, damit chauffiert zu werden.

FREUNDIN BLEIBT FREUNDIN

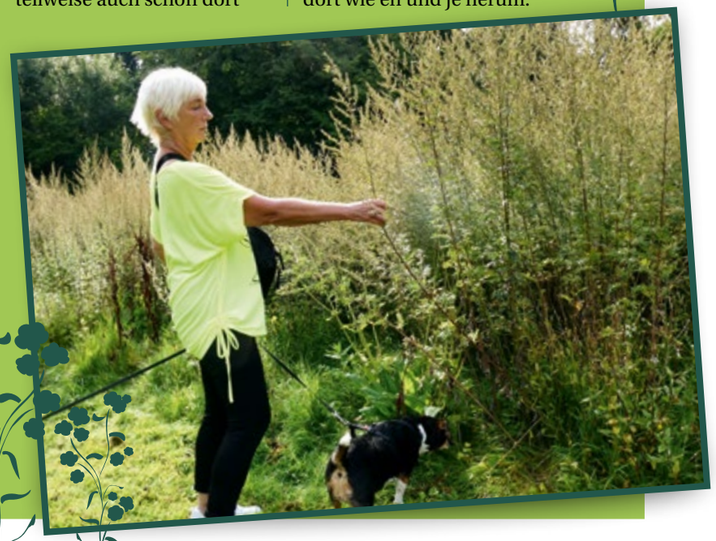
Wie heißt es so schön? Hast du politische Freunde, brauchst du keine Feinde mehr. Mag sein, für diese beiden Damen trifft es jedenfalls nicht zu. Antje Beilemann und Gabi Baumgart sind zwar seit etwas mehr als einem Jahr parteipolitisch auseinandergedriftet, ihrer Freundschaft tut das aber keinen Abbruch. Das lässt sich immer wieder erkennen, wenn man die Ladys trifft. Antje Beilemann ist derzeit allerdings noch eine Spur fröhlicher. Als großer ABBA-Fan wartet sie sehnsüchtig auf das neue Album der Gruppe, das im November erscheinen soll.

STOLZER SANITÄTER

Richtig happy ist auch Chris Burke. Drei Jahre lang hat er beim DRK-Bildungszentrum-Oldenburg gelernt und geackert. Nun ist er ausgebildeter Notfallsanitäter. Ein Job, den er mit Freude, Begeisterung und Elan ausübt. Nicht nur Chris, sondern alle diejenigen, die diese wichtige Arbeit verrichten, haben größten Respekt verdient.

BLÜHSTREIFEN OHNE BLÜHEN

Etwas erstaunt scheint diese Dame zu sein, denn eigentlich hat sie den Blühstreifen in den Graftanlagen etwas bunter erwartet. Eben viele farbige Blüten. Die gab es teilweise auch schon dort in diesem Jahr. Um welche graue Pflanze es sich hier handelt, wussten wir beide nicht. Den Bienen und anderen Insekten schien das egal zu sein, denn die schwirrten dort wie eh und je herum.



HELMUTS CITY TALK

SEEIDYLLE VOR DEN TOREN DELMENHORSTS

Am Steller See ist die Bade- und Campingsaison bereits zu Ende und einen richtigen Sommer hatten wir eigentlich auch nicht. Dennoch habe ich nach sehr langer Zeit bei sonnigem Wetter die Gelegenheit genutzt und dem beliebten See einen Besuch abgestattet. Es ist nach wie vor sehr schön dort. Traurig war man allgemein jedoch über den fehlenden Sommer.

Noch trauriger ist es allerdings, dass immer weniger Kinder schwimmen können. Da war es wieder mal eine gute Idee der DLRG, einen weiteren Schwimmkurs (Light-Retter-Diplom) für die Kleinen anzubieten. Nach Abschluss und Auszeichnung versammelte man sich noch einmal gemeinsam für ein Fotoshooting.

Aber nicht nur Lemar freut sich über das bestandene Light-Retter-Diplom, sondern auch der Rest der Familie. Papa Semi, Tochter Leesha, Mama Fatma und noch einmal Lemar posierten somit gerne für ein nettes Familienfoto.

Der kleine Lemar Abbes hat an diesem Kurs ebenfalls teilgenommen und ist zu Recht stolz auf sich selbst, wie es sein Victoryzeichen mit den Fingern andeutet.

MICHAEL LABINER

Heilpraktiker für Psychotherapie und Coach
im Raum Bremen/Delmenhorst/Oldenburg

UNTERSTÜTZUNG BEI

- Süchten
- Partnerschafts-problemen
- Lebenskrisen

Kompetent, engagiert, verständnisvoll.

KOSTENLOSE ERSTBERATUNG PER TELEFON, VIDEO & E-MAIL

www.labiner.de

E-Mail: beratung@labiner.de · Telefon 0152 – 523 775 67

HELMUTS
CITY TALK

ELIAS IST DA!

Sarah Aschemann gehörte einst zum beliebten Verkaufsteam im City-Markt koopje. Dann hat man sie sehr lange nicht gesehen. Dort wird sie von der Kundschaft noch heute vermisst. Des Rätsels Lösung: Sie wurde Mutter. Kürzlich traf ich sie zusammen mit ihrem kleinen Spross Elias in den Graftanlagen. Bald wird sie ins Berufsleben zurückkehren. Ob wieder bei koopje oder Inkoop, damit kam sie nicht so richtig raus.

SUPERBAHN FÜR DELMENHORST?

Nichts gegen die Kindereisenbahn, die seit Jahren beim Weihnachtsmarkt ihre Runden dreht, aber es gibt erheblich modernere. Die hier abgebildete Eisenbahn, die eine Partei während des Wahlkampfes orderte, macht schon ordentlich etwas her. Schöner, größer und vor allem mehr Platz in den Waggons. Da hatten sogar die Mamis und Papis genügend Freiheit beim Mitfahren.

WIESEN-WECHSEL

So ist das eben, wenn man mit einem Elektromobil über die Lande fährt. Da kommt man sich schon mal vor wie bei einem Almauftrieb. Hier wechselten nahe der Steller Heide die Kühe lediglich die Wiesen. Es dauerte ein wenig, bis ich weiterfahren konnte. Aber schön war's.

DER „KAMPF" IST VORBEI, ODER?

So, der Delmenhorster Wahlkampf um den Posten des Oberbürgermeisters ist vorbei. In der Stichwahl setzte sich Petra Gerlach (für CDU und Grüne) gegen Funda Gür (SPD) durch. Ganz wertfrei stelle ich hier jetzt mal die Parteien vor, die sich fleißig in der Innenstadt präsentiert haben. Wie auf dem ersten Foto die CDU mit Petra Gerlach, die Zuckerwatte verteilte. Es gab zwar mehrere Oberbürgermeister-Kandidaten, aber die machten ihren Wahlkampf wohl per Homeoffice.

Wie alle anderen Parteien auch, hatten Die Linke und die Delmenhorster Liste ihren festen Platz in der Fußgängerzone.

Der OB-Kandidat von „Die Partei", Joschka Kuty, war bei dieser Aufnahme abwesend und kümmerte sich um einige Damen ein paar Meter weiter. Dafür stellten sich die übrigen Mitstreiter fröhlich vor meine Kamera.

Zuversichtliches Lächeln gab es von Funda Gür und ihren SPD-Parteigenossen.

Beim Stand der FDP stand der OB-Kandidat Murat Kalmis diesmal etwas abseits. Aber andere Gesichter mal in den Vordergrund zu stellen, hat ja auch was.

HELMUTS
CITY TALK

JOSCHKA, DER FEMINIST

Da ist er ja, der Joschka Kuty. Wie bereits erwähnt, stattete er ein paar Meter weiter diesen Damen von „Feminist Friday“ einen kleinen Besuch ab. Diese stellten zwar keine OB-Kandidatin, hatten aber auch ein wichtiges politisches Anliegen. Sie hatten ein feministisches Forderungspapier zur anstehenden Kommunalwahl in Delmenhorst erstellt und machten die Passanten darauf aufmerksam.

ENDLICH WIEDER PLATTDEUTSCHES THEATER

Welch ein Glücksgefühl für Schauspieler, endlich wieder vor Publikum spielen zu können. Auch wenn es sich coronabedingt im Freien abspielt. Hinter dem Vereinsheim des NTD (Niederdeutsches Theater Delmenhorst) an der Annenheider Straße wurde eine Bühne aufgebaut, um das Stück „Lögen“ aufzuführen. Das Freilufttheater war gut besucht.

Die Fotos wurden mir von Dirk Wieting (1. Vorsitzender NTD) zur Verfügung gestellt. Wobei gesagt werden muss, dass die Szenendarstellungen noch vom Oldenburger Theatersommer stammen. Aber gleiches Stück, selbe Darsteller.

Bei der Begrüßung bittet Bühnenleiter Dirk Wieting „Petrus“ um gutes Wetter.

Jule Petershagen und Austen Dobrin Stein in einer Szene.

Viel zu tun gab es in den letzten Wochen und Monaten für Bettina Oestermann von der Delmenhorster Liste. Da gehörte es zur angenehmen Ausnahme, mit Ehemann Frank und Tochter Laura mal bei Kaffee und Kuchen abzuschalten. Sohnemann Felix war derzeit mit anderen Dingen beschäftigt.

MINISTERPRÄSIDENT A. D. ZU BESUCH

So ist das vor wichtigen politischen Wahlen. Die Politiker aus Berlin und der Landeshauptstadt geben sich die Klinke in die Hand. Wenn es um Wahlhilfe geht, lassen sich auch ehemalige Ministerpräsidenten in Delmenhorst sehen. David McAllister (2. v. l.) unterstützte OB-Kandidatin Petra Gerlach. Ebenfalls dabei (v. l.): Michael Schwarz, Andre Tiefuhr, Kristof Ogonovski und Heinrich-Karl Albers.

MILAN, DER KLEINE GROSSE

Da steht er nun, der kleine Milan mit seiner Schultüte. Mein kleiner Freund, der mir mit 3 Jahren in den Graftanlagen schon immer entgegenlief, nur um mit mir eine kleine Runde auf meinem „Papamobil“ zu drehen. Da haben sich seine Interessen inzwischen etwas verschoben. Und mit der Schule erst recht. Viel Erfolg, kleiner Mann.

HELMUTS
CITY TALK

VERDIENTER RENTENEINTRITT

Wer kennt ihn nicht, den holländischen Blumenhändler auf dem Wochenmarkt, Marius Wiegmanns? Lange war er dabei, aber nun ist nach 38 Jahren Schluss. Das Schwarz-Weiß-Foto zeigt Marius zwar nicht zu seiner Anfangszeit auf dem Markt, aber es entstand Mitte der 80er-Jahre (Foto privat).

Nun, mit 68 Jahren will sich der langgediente Blumenmann zur Ruhe setzen. Verdient hat er es. Was sein Geschäft betrifft, dieses bleibt auf dem Delmenhorster Wochenmarkt bestehen. Glücklicherweise hat Marius Wiegmanns eine Nachfolgerin gefunden.

Über Marius' Nachfolgerin aber im Oktober etwas mehr. Bis dahin hat er hoffentlich immer mal wieder Zeit für eine kleine Ruhepause beim benachbarten Bäckereigeschäft. Oder auch eine kleine Rumalberei mit seinem Verkaufspersonal.

INNENMINISTER IN DER STADT

Kurz vor den Wahlen geben sich die Politiker in der Stadt die Klinke in die Hand, sogar aus Niedersachsen oder Berlin gibt es derzeit Besuche in der Region. Kürzlich war Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD) auf dem Delmenhorster Wochenmarkt anzutreffen, hier zu sehen mit Deniz Kurku (im Hintergrund), Susanne Mittag und Funda Gür.

ENDLICH WIEDER EIN SUPERMARKT?

Gute Nachricht für die Bewohner des Stadtteils Düsternort. In der Breslauer Straße soll es Anfang 2022 endlich einen neuen Supermarkt geben. Seit der Schließung des Edeka-Marktes Fehner in der Cramerstraße war der Stadtteil ohne eigenen Markt. Anfang 2022 eröffnet auf der Fläche, wo einst Aldi seinen Markt hatte (Breslauer Straße 29), ein neuer Supermarkt. Das neue Geschäft wird von Tuma Mutlu betrieben, seine Familie ist Eigentümerin des Gebäudes. Die Initiative dazu kam von Ratsfrau Bettina Oestermann (Delmenhorster Liste), die schon länger an dem Thema dran ist. Laut Mutlu wird ein sechsstelliger Betrag investiert. Die benötigten Genehmigungen seitens der Stadt sollen bereits vorliegen. (Foto: Bettina Oestermann und Tuma Mutlu)

HELMUTS
CITY TALK

FAST EIN KRAMERMARKT

Er fühlte sich fast an wie der Kramermarkt, der Delmepark. Dieser stand dem nämlich in fast nichts nach. Es sind zwar nur 50 anstatt wie üblich rund 80 Geschäfte dabei, aber es lohnte sich trotzdem, den Rummel zu besuchen.

Auf das große Eröffnungsspektakel mit Bierfassanstich wie beim Kramermarkt wurde verzichtet. Aber der noch amtierende Oberbürgermeister Axel Jahnz (rechts) kam dennoch ins Gespräch mit den Schaustellern. Von links: Symon Veldkamp, Rudolf (Rudi) Robrahn und Albert Coldewey.

Aufgrund der coronabedingten 3G-Regelung gestaltete sich der Zutritt natürlich anders als beim normalen Kramermarktbesuch. Ein extra dafür angelegter Kassenbereich sorgte für einen reibungslosen Einlass.

Große Fahrgeschäfte waren nicht weniger vertreten als üblich. Das beglückte vor allem die jüngeren Parkbesucher. Wie hier im Robotix.

Nachdem der Eröffnungstag am Freitag mehr oder weniger gefloppt ist, was die Besucherzahlen betrifft, gab es am darauffolgenden Samstag und Sonntag nichts zu beklagen bei den Schaustellern.

Hansteins Riesenrad machte nicht nur mit der respektablen LED-Beleuchtung einen guten Eindruck.

Der Musikexpress war, wie auch beim Kramermarkt, stets ein beliebter Treffpunkt.

Zum ersten Mal das Fahrgeschäft Pool-Party. Pool? Dieser Name ließ bei etlichen Besuchern irgendwo Wasser vermuten. Dem war aber nicht so.

Ein beliebtes „Laufgeschäft“ war wieder einmal Happy Family.

Führungswechsel beim Logistikbataillon 161

Seit 24 Jahren stellt sich Oberstleutnant Eberhardt in die Dienste der Bundeswehr.

Nach etwas mehr als drei Jahren endete die Zeit von Oberstleutnant Torsten Andreas Ickert als Kommandeur und Standortältester des Logistikbataillons 161. Offiziell verabschiedet wurde er am 2. September mit einem feierlichen Appell. Von Oberstleutnant Benjamin Eberhardt werden seither die Geschicke in der Delmetal-Kaserne in Adelheide geleitet.

BENJAMIN EBERHARDT TRITT IN DIE FUSSSTAPFEN VON TORSTEN ANDREAS ICKERT

Die Soldaten des Logistikbataillons 161 marschierten nachmittags auf dem Appellplatz der Delmetal-Kaserne unter musikalischer Begleitung des Marinemusikkorps aus Wilhelmshaven auf. „Vor genau 3 Jahren und 17 Tagen betrat ich zusammen mit Oberst Bischoff mit zugegeben weichen Knien diese Millionenwiese und hatte großen Respekt vor der mir damals übertragenen Verantwortung“, blickt Oberstleutnant Torsten Andreas Ickert zurück. Willkommen hieß Ickert zahlreiche Gäste aus Kreisen der Politik und der Bundeswehr. Besonders erfreut zeigte er sich über die Anwesenheit seiner Familie und erwähnte, dass seine Tochter Annika dafür sogar extra ihr Grundausbildungs-Biwak unterbrach. Kurzzeitig sprach Ickert mit brüchiger Stimme und verdrückte die eine oder andere Freudenträne.

Einige Pilotprojekte wurden durchgeführt

Schließlich wandte er sich an die Mitglieder des Logistikbataillons 161 und rekapitulierte die Geschehnisse während seines Kommandos, wozu mehrere Pilotprojekte gehörten. Beispiele waren der Aufbau eines Gefechtsstandes im Lager Trauen, die Gründung des Logistikbataillons 163 oder der freiwillige Wehrdienst Heimatschutz. Logistische Unterstützung für eine Heeresbrigade wurde zum ersten Mal seit geraumer Zeit wieder vollbracht, und zwar betraf dies das Versorgungsbataillon 141. Auch auf die Teilnahme an Auslandseinsätzen, vor allem in Afghanistan, wies Ickert hin. „Der Nachhall dieses Einsatzes beschäftigt viele von Ihnen tagesaktuell bis heute. Kameradinnen und Kameraden, egal was Sie lesen, sehen oder hören, Sie haben Ihren militärischen Auftrag sehr erfolgreich bestritten. Lassen Sie sich nichts Anderes einreden!“, merkt er an.

In der dreijährigen Amtszeit von Oberstleutnant Ickert wurde die Kaserne von Feldwebel-Lilienthal- in Delmetal-Kaserne umbenannt.

Video von Ereignissen wurde gezeigt

Hinzukamen die Beteiligung am Großmanöver der NATO Trident Juncture, die Namensänderung der Kaserne und der Ausbruch der Corona-Pandemie, in deren Verlauf mehr als 300 Soldaten überall in Deutschland Amtshilfe verrichteten. Ins Gedächtnis gebrannt haben sich bei Ickert die Bilder von der Verwüstung im Ahrtal. Vor Ort wurde den Notleidenden von Angehörigen des Logistikbataillons 161 bis zur Woche vor seiner Verabschiedung unter die Arme gegriffen. Er teilt dazu mit: „Bewegende Momente, die mich abseits der Schreibtischarbeit daran erinnert haben, warum ich Soldat geworden bin.“ Beispielhaft für die großartigen Leistungen der Soldaten bekam Oberstabsfeldwebel Marc Nierhaus das Ehrenkreuz in Gold verliehen. Anschließend wurde auf einer Leinwand ein rund zehnminütiger Film mit Erlebnissen aus den drei Jahren abgespielt. Nach Ickerts Abmeldung erklang die Titelmelodie der TV-Serie „Game of Thrones“.

Neuer Befehlshaber kennt sich mit Logistik aus

Empfangen wurde Oberstleutnant Benjamin Eberhardt mit der traditionellen Marschmusik des Logistikbataillons 161 „Marsch der Finnländischen Reiterei“. Oberst Kai Häußermann, Kommandeur der mobilen Logistiktruppen der Streitkräftebasis, nahm die Übergabe des Kommandos vor, würdigte Ickert, der fortan im Kommando Streitkräftebasis in Bonn als Referatsleiter Logistische Einsatzplanung tätig ist, und stellte den neuen Kommandeur vor. Aus Zwickau stammt Eberhardt. Der 42-Jährige begann seine Militärlaufbahn 1997 mit der Grundausbildung beim Transportbataillon 410 in Burg in Sachsen-Anhalt, wo er bis 2001 eine Ausbildung zum Nachschuboffizier absolvierte. Danach kam er erstmals mit der Logistik in Berührung, nämlich als Kompanieeinsatzoffizier im Logistikbataillon 12 im bayrischen Veitshöchheim von 2001 bis 2005.

Letzte Tätigkeit beim Verteidigungsministerium

Parallel studierte Eberhart Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der Universität der Bundeswehr in München. Auslandserfahrung sammelte er 2013 als Logistikstabsoffizier im Kosovo, wofür er mit der Einsatzmedaille der Bundeswehr in Bronze sowie der NATO Einsatzmedaille Non Article Five „Balkan“ ausgezeichnet wurde. Zusätzlich hat Eberhardt das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber inne. Vor der Kommandoübergabe arbeitete er als Referent der Abteilung Planung beim Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) in Bonn. Nun befehligt der vierfache Familienvater über 1.200 Soldaten in der Delmetal-Kaserne.

Oberst Kai Häußermann (Mitte) übertrug Oberstleutnant Benjamin Eberhardt (l.) das Kommando über das Logistikbataillon 161 von Oberstleutnant Torsten Andreas Ickert (r.).

DIE BULLDOGS SIND LOS!

Mitunter geht es hart zur Sache, wie hier gegen die Oldenburg Knights, doch Fairness ist ein wichtiger Bestandteil des Sports.

Am 5. September gab es eine sportliche Premiere in Delmenhorst. Das Football-Team Delmenhorst Bulldogs, das von der Borgmeier Media Gruppe GmbH gesponsert wird, absolvierte knapp drei Jahre nach Abteilungsgründung sein erstes Ligaspiel. Es war das erste Footballspiel in der Stadt überhaupt. Bereits zwei Wochen später waren die Lohne Longhorns zu Gast.

Endlich konnte es losgehen. Im Dezember 2018 gegründet, konnten die Bulldogs nach Vorbereitungszeit und Corona-Verzug nun endlich mit dem Spielbetrieb in der Landesliga beginnen. Und dann direkt mit einem Heimspiel. Zu Gast waren am 5. September die Oldenburg Knights II (Cavaliers). Die Bulldogs schlugen sich achtbar in ihrem allerersten Spiel. Die Partie endete 10:40, auch einen Touchdown für die Gastgeber konnten die rund 350 Zuschauer vor Ort bejubeln. Nach der Partie bildeten die Gäste ehrenhalber ein Spalier, durch das die Bulldogs liefen. Überhaupt ist Football trotz aller Härte auf dem Spielfeld eine respektvolle Angelegenheit. Wenn ein Spieler verletzt ist und behandelt wird, knien zum Beispiel die anderen Spieler aus Solidarität ab.

Bilder: Winterfotoland

DELMENHORSTER FOOTBALLER ABSOLVIEREN ERSTE LIGASPIELE

Der Einlauf der Mannschaften ist ein fester Bestandteil der Show, hier die Bulldogs bei der Partie gegen die Lohne Longhorns

Gegen die Defense der Lohne Longhorns hatte die Offense der Bulldogs (noch) keine Chance.

Keine Chance gegen die Longhorns

Ihr zweites Heimspiel absolvierten die Bulldogs zwei Wochen später gegen die Lohne Longhorns. Hier sahen die Delmenhorster Footballer allerdings keinen Stich. Die Longhorns sind ebenfalls neu in der Liga, allerdings befinden sich in ihren Reihen erfahrene Spieler, die zuvor im Umland aktiv waren. Die Bulldogs unterlagen 0:26. Aus sportlicher Sicht ist also noch Luft nach oben. Die Defense machte in der zweiten Partie bereits einen soliden Eindruck, bei der Offense scheint es noch Verbesserungspotenzial zu geben. Doch natürlich darf man nicht vergessen, dass es die erste Saison des Teams ist. Wunder sollte daher keiner erwarten bei einer Mannschaft, die aus zahlreichen Anfängern besteht und bei der natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen sollte.

Viel Spaß auf den Rängen

Der ist auch auf der Tribüne reichlich vorhanden. Offense und Defense werden von den Zuschauern angefeuert. Wenn das nicht reicht, motiviert Stadionsprecher Blacky Dräger noch mal zusätzlich. In den Pausen treibt beatgeladene Musik den Puls nach oben. Das nächste Heimspiel findet am 17. Oktober um 15 Uhr auf der DTB-Sportanlage (Am Kleinen Meer 32, 27755 Delmenhorst) gegen die Bremen Bulls statt. Wie bereits die beiden Heimspiele zuvor, überträgt DelmeNews auch dieses Bulldogs-Spiel auf seiner Facebookseite.

SPORT DUWE
DELMENHORST
Unser Motto:
TEAMSPORT - mit uns voran!
SICHERN SIE SICH 40 % TEAMSPORT-RABATT
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:30 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr
Hasporter Damm 89
27749 Delmenhorst
delmenhorst@sport-duwe.de
Ausreichend Parkplätze direkt am Haus

Mercedes-Benz Personenwagen
Lastwagen und Ommibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur
Gunther Gramberg GmbH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN ENERGIE SPAREN

TIPPS zum Bauen und Wohnen

Sowohl beim Neubau eines Hauses als auch in bestehenden Wohnungen spielt Energiesparsamkeit eine immer größere Rolle. Niemand will tiefer als nötig für Heiz- und Stromkosten in die eigene Tasche greifen müssen. Bereits die Auswahl der Baustoffe legt dafür Grundlagen. Eine Wärmedämmung oder Solaranlagen dienen dem Klima- und Umweltschutz. Fördermöglichkeiten und gesetzliche Änderungen bieten dafür Anreize.

Heutzutage ist die Konstruktion neuer Häuser an strikte Auflagen zur Energieeffizienz gebunden. Den Rahmen, in dem sich das bewegen darf, steckt das Gebäudeenergiegesetz (GEG) ab, das seit November des vergangenen Jahres in Kraft ist. Im Kampf gegen den Klimawandel spielt die Reduktion des Energieverbrauchs bei der Errichtung sowie während der Nutzung von Wohnraum eine wesentliche Rolle. Zu Emissionen an Kohlenstoffdioxid (CO_2) tragen Wohngebäude nämlich in hohem Maße bei. Es kommt bei der Frage, wie viel Energie in den Bau fließt, auf die verwendeten Rohstoffe und darauf an, inwiefern diese recycelbar sind. Kupfer, das in Trinkwasser- und Heizsystemen Anwendung findet, sowie Mauerziegel für stabile Wände lassen sich beispielsweise besonders gut recyceln. Um Bestandshäuser und -wohnungen energiesparsamer zu gestalten, können sie mit wirksamen Dämmungen und neuen Heiztechniken ausgestattet werden.

Gegen aufgeheizte Wohnräume und Wärmeverlust helfen Fenster aus Isolierglas und Rollläden.

Dämmung wirkt Wärmeverlust entgegen

Die kalte Jahreszeit rückt näher und wenn es so weit ist, sollte niemand daheim frieren. Bevor ein Wechsel der Heizungsanlage vorgenommen wird, sollte das Augenmerk auf die Dämmung gelegt werden. Größtenteils büßen Häuser kostbare Wärme ein, weil Dächer, Fassaden und Keller entweder überhaupt nicht oder bloß mangelhaft isoliert sind, sodass nachgeheizt werden muss. Wenn für einen effektiven Wärmeschutz gesorgt wird, lässt sich dadurch auch die

DEIN FAIRES **KÜCHENSTUDIO** IN DELMENHORST
04221 | 9810776
DEIMKO, WENN ES GUT WERDEN SOLL.
deimko Möbel- und Küchenkonzepte
www.deimko.de • Annenheider Str. 162A • 27755 Delmenhorst

Unsere Leistungen:
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Druckprüfung
- Rohrortung
- unverbindliche Beratung
- grabenlose Rohrreparatur und Sanierung
- Saugarbeiten (z. B. Kleinkläranlagen, Hebeanlagen, Pumpensümpfe)

Schmidt-Kanaltechnik
Rohr- und Kanalreinigung
Wir bieten Ihnen 24-Std.-Service und sind telefonisch Tag und Nacht – auch am Wochenende – für Sie erreichbar!
Schmidt Kanaltechnik • Inh. Manuel Schmidt
Dorfstraße 1 • 27243 Groß Ippener
Tel.: 04224 603 99 99 • www.schmidt-kanaltechnik.de

Energiesparfenster und -Türen mit erhöhter Einbruchsicherheit!
Fenster Fischer
- Fenster
- Türen
- Rollladen
- Insektenschutz
- Vordächer

AUSSTELLUNG:
Lemwerder Straße 24 • 27751 Delmenhorst
www.fenster-fischer-del.de
E-Mail: kontakt@fenster-fischer-del.de
Telefon: 0 42 21 / 58 80 80

wohnen heißt **wüstenrot**

Mit dem **Wohndarlehen Klima** starten Sie Ihre energetische Sanierung für ein gemütliches Zuhause – zu Top-Konditionen:
- schnelle und einfache Finanzierung
- ohne Grundbucheintrag
- niedrige Raten
- Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit
- attraktive Sonderkonditionen

Informieren Sie sich jetzt!

Jörg Dietel
Wüstenrot Vorsorge-Center
Brauereiweg 71 • 27751 Delmenhorst
Telefon 04221-43636
joerg.dietel@wuestenrot.de

Sie wollen bauen, kaufen, renovieren?!
Lassen Sie uns miteinander reden!
Ich berate Sie gern:
Oliver Jeck

- Komplett-Finanzierung
- Finanzieren auch bei nicht optimalen Voraussetzungen
- Renovierungsdarlehen
- Modernisierungsdarlehen

Oliver Jeck
Gebietsleiter der BKM im Außendienst
Tel.: 04221 28 31 15 0
Mobil: 0151 10 79 74 99
E-Mail: oliver.jeck@vertrieb.bkm.de
BKM. Deine Bausparkasse
Mehr Service. Mehr Sicherheit.

Tischlerei Sander
MEISTERBETRIEB
- Möbelbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Fenster und Türen
- Reparatur-Service
- Gebäudeenergieberatung

Leipziger Weg 57 • 27749 Delmenhorst • www.sander-tischlerei.de
E-Mail: info@sander-tischlerei.de • Telefon: 04221 73510

ELEKTRO Jahnke
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroinstallation • Zähleranlagen • Gas, Wasser, Heizung, Sanitär • Neugestaltung Ihres Bades
Berliner Straße 39 • 27751 Delmenhorst • Telefon 04221/62624

Roland & Christine
BONK Gbr
Ihr Spezialist für Fenster und Rollläden
• Fenster • Haustüren • Rollläden • Markisen • Terrassendächer
• Elektroantriebe & -steuerungen • Insektenschutz
• Beschattungen • Roll- & Deckenlauftore • Reparaturservice
Friesenstraße 6 · 27751 Delmenhorst
Telefon: 0 42 21 – 2 30 77 · info@rollladen-fenster-delmenhorst.de
www.rollladen-fenster-delmenhorst.de

aufzuwendende Heizenergie senken. Maßgeblich ist obendrein, welches Material zum Dämmen genutzt wird. Jahrzehntelang erprobt ist zum Beispiel Styropor, das einen starken Wärmeschutz, eine lange Haltbarkeit und simple Herstellung aufweist. Zusätzlich können Dämmungen Krach mindern, wozu sich Holzfasern bestens eignen. Diese schaffen auch einen Ausgleich für das Raumklima, denn sie bieten zugleich Schutz vor Hitze und vor Kälte und begrenzen die Feuchtigkeit.

Isolierglas und Rollläden für wohltemperierte Räume

Abgedichtete Fenster sind ebenfalls erforderlich, damit Wärme nicht unnötig entweicht. In diesem Fall kann zur Fugenabdichtung und Dämmung auf Polyurethan-Bauschaum (PU-Schaum) zurückgegriffen werden. Klimaanlagen sind bekanntermaßen wahre Energiefresser, weshalb auf sie verzichtet werden sollte. Stattdessen kann Isolierglas mit eingebautem Sonnenschutz Abhilfe gegen Hitze leisten. Es bestehen diverse Varianten von Sonnenschutzglas. Beliebig lässt sich die gewünschte Energie- und Lichtdurchlässigkeit dank einer aufgetragenen Beschichtung einstellen. Darüber hinaus beugen Wärmeschutzgläser im Winter dagegen vor, dass Heizwärme verloren geht. Jalousien oder moderne Rollläden können ähnliche Wirkungen erzielen. Aufgrund der Reflektion von Sonnenstrahlen, ehe diese die Fensterscheibe erreichen, heizen sich Räume nicht auf und zwischen Rollladenpanzer und Fensterscheibe bildet sich im Winter eine dämmende Luftschicht, die Heizwärme bewahrt.

Mit Fotovoltaikanlagen auf dem Dach lässt sich Strom für den Eigenbedarf selbst produzieren.

Stromrechnung mit Fotovoltaik senken

Bei der Stromversorgung kann es sich auszahlen, auf Solarenergie umzusatteln. Hauseigentümer, die sich Fotovoltaikanlagen zulegen und deren Energie überwiegend im eigenen Haushalt gebrauchen, verringern damit ihre Kosten. Seit 1. Juli können staatliche Zuschüsse oder Kredite mit niedrigen Zinsen für vereinzelte Baumaßnahmen sowie den Neubau und die vollständige Sanierung von Wohngebäuden über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) beantragt werden. Vorher hat sich schon die Chance auf Steuereinsparungen ergeben, die weiterhin existiert. Daher sind energetische Sanierungen für Altbauten lukrativ wie selten.

KARL MEISEL
über 80 Jahre Fachgroßhandel für Baustahl und Entwässerungstechnik
Ihr Partner in sachen Umweltschutz
Fachbetrieb nach WHG
Werder Bremen Schachtabdeckung
Offizieller Werder Bremen Lizenznehmer
Abholpreis € 238,- ab Lager Stuhr
Karl Meisel Eisen- und Stahlhandel GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 15 · D-28816 Stuhr
Tel.: + 49 (0) 421 56 99 -0 · Fax: + 49 (0) 421 56 99 247
info@karlmeisel.de · www.karlmeisel.de

www.peper-servicetechnik.de
Heizung - Sanitär - Solar - Lüftung
KUNDENDIENST
Tel.: 04221 - 916 910 6
Meisterbetrieb
Stefan Peper
Posener Str. 22
27755 Delmenhorst
Mail: info@peper-servicetechnik.de
Ihr Fachpartner in Delmenhorst für Hansa Heiztechnik aus Rhade. *Regionale Qualität zu fairen Preisen.*

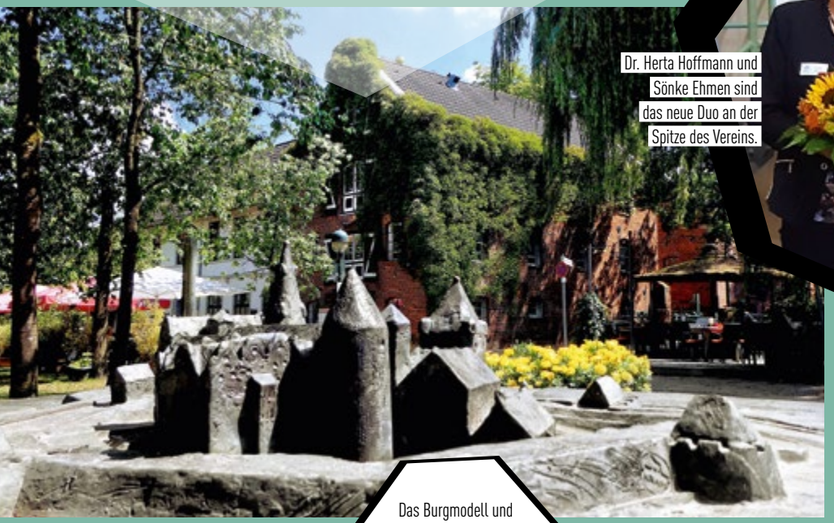
H-S-T GbR
Die Profis! ...denn einfach kann jeder.
Heizung-Sanitär-Technik
Jörg Matuschek & Peter Bockholt
Hopfenstraße 26 • 27751 Delmenhorst
Tel.: 04221 - 590 3771 • joerg.matuschek@kabelmail.de

Poppenheger Zaunbau GmbH
Erfahrung seit 1968
- Securing what matters -
Besuchen Sie unseren Mustergarten! 24 / 7 geöffnet!
Lassen Sie sich inspirieren ...
Handelshof 4 • 28816 Stuhr/Seckenhausen
+49 (0)421 55 40 66 • www.poppenheger-zaunbau.de

SOLARANLAGE EINFACH ONLINE KONFIGURIEREN
adlersolar.de
@adlersolar
WIE VIEL SONNE PASST AUF IHR DACH?

Christopher Hoy
hoy@adlersolar.de
0421 83 57 01 23
0173 99 13 402
Ihr Solar-Experte vor Ort
ADLERSOLAR
Die Solar-Experten

Der Blick zurück nach vorn



Das Burgmodell und auch das Modell auf dem Rathausplatz hat die Stadt dem Heimatverein zu verdanken.

Bild: Andreas Eakken

Dr. Herta Hoffmann und Sönke Ehmen sind das neue Duo an der Spitze des Vereins.

Der Heimatverein hat mit Dr. Herta Hoffmann eine neue Vorsitzende bekommen. Ihr Vorgänger Friedrich Hübner habe große Spuren hinterlassen, sagt sie. Für sie und ihren Stellvertreter Sönke Ehmen gilt es nun Bewährtes beizubehalten und zugleich den Verein für eine jüngere Zielgruppe zu öffnen.

Der Heimatverein hat mit Dr. Herta Hoffmann eine neue Vorsitzende bekommen. Ihr Vorgänger Friedrich Hübner habe große Spuren hinterlassen, sagt sie. Für sie und ihren Stellvertreter Sönke Ehmen gilt es nun Bewährtes beizubehalten und zugleich den Verein für eine jüngere Zielgruppe zu öffnen. Dr. Herta Hoffmann pflegt als neue Vorsitzende des Delmenhorster Heimatvereins ein überaus bescheidenes Auftreten: Auf keinen Fall möchte sie eine personalisierte Story, immerhin sei sie zusammen mit ihrem Stellvertreter Sönke Ehmen gewählt worden. Daher möchte sie auch nur ein Foto, auf dem sie beide zu sehen sind. Friedrich Hübner, der seit 2017 Vorsitzender des Vereins war, war es, der Herta Hoffmann nach ihrer Pensionierung als Lehrerin für Deutsch und Geschichte am Max-Planck-Gymnasium in den Verein geholt hatte. Er habe „sehr große Spuren gelegt“, sagt sie. Auf seine Initiative geht zum Beispiel die Übersetzung der Stadtrechtsurkunde in eine verständliche Sprache zurück. Unter anderem auch das Projekt zum diesjährigen Stadtrechtsjubiläum, bei dem Johannes Mitternacht in fünf Stationen den Chronisten Heinrich Vollers aus Berne verkörpert und das mit Bundesfördermitteln für Soloselbstständige unterstützt wird, hat Hübner auf den (Antrags-)Weg gebracht.

Für junge Menschen attraktiver werden

Doch Herta Hoffmann weiß auch, dass junge Menschen mit dem Heimatverein aktuell nicht viel anfangen können. Bei einer Umfrage unter Elftklässlern des Max-Planck-Gymnasiums im Jahr 2019 kam heraus, dass die Schüler als Hauptaufgabe des Vereins vor allem eins sehen: Integration. Es liegt der Schluss nahe, dass die Gymnasiasten den Verein entweder nicht kannten oder eine völlig falsche Vorstellung von seinen Aufgaben – vornehmlich die Förderung der Kunst und Kultur sowie Heimatpflege und Heimatkunde – hatten. „Der Heimatverein muss sich neuen Ideen öffnen“, sagt daher Herta Hoffmann. So ist sie mit Laura Rusnak, der 1. Vorsitzenden des noch jungen familienfreundlichen Vereins „Im Hørst daheim“, im Gespräch über eine Kooperation. „Diese jungen Frauen haben tolle Ideen für junge Leute“, sagt sie. Auch mit Dr. Matilda Felix, der Leiterin der Städtischen Galerie, hat sie bereits gesprochen. Mit Detlef Blanke vom Verein DELKultur hat sie sich auf der Burginsel getroffen. Auch in die Politik gibt es bereits Kontakte. „Deniz Kurku ist das jüngste Mitglied des Vereins“, sagt sie über den SPD-Landtagsabgeordneten. Das Thema Internetauftritt und Social Media will sie ebenfalls überdenken. Und nicht zuletzt sagt Herta Hoffmann, dass angesichts der sich wandelnden Delmenhorster Gesellschaft das Thema Integration künftig tatsächlich einen höheren Stellenwert für den Verein bekommen könnte.

HEIMATVEREIN UNTER NEUER LEITUNG

Geschichte plastisch erlebbar für die Stadt

Wenn der Heimatverein derzeit auch nicht allzu verankert ist im kollektiven Gedächtnis der Jugend, so hat er sehr wohl Meriten, von denen alle profitieren. So hat die Stadt ihm unter anderem das Modell der Rathausanlage oder auch das Burgmodell am Eingang zur Burginsel sowie die dortige Zeittafel zu verdanken. Auch die Bronzestatue von Nachtwächter Jan Tut im östlichen Teil der Langen Straße geht auf den Heimatverein zurück. Wer sich für die Stadthistorie interessiert, wird zudem im Kopf haben, dass jährlich das Delmenhorster Heimatjahrbuch erscheint und unregelmäßig mit verschiedenen Themenschwerpunkten die Delmenhorster Schriften. Die nächste Delmenhorster Schrift erscheint Anfang 2022 und widmet sich der Grafengruft, wie Herta Hoffmann erzählt. Die größte Aufgabe liegt derweil noch vor ihr. Im Jahr 2023 feiert der Heimatverein sein 100-jähriges Bestehen. „Das Jubiläum vorzubereiten ist das Allerwichtigste“, sagt sie, die Vorbereitungen sollen im Team erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass es neben attraktiven Rückblicken auf die Stadtgeschichte auch ansprechende Angebote für junge Leute geben wird.

Die Veröffentlichung des Heimatjahrbuchs 2021 in größerem Kreis konnte Friedrich Hübner (2. v. r. sitzend) noch miterleben.

Fitness für den Rücken

Nach wie vor zählen Rückenschmerzen zu den am weitesten verbreiteten Volkskrankheiten hierzulande. Die Anzahl der Krankschreibungen wegen Beschwerden im Kreuz steigt zusehends. Sowohl physische als auch psychische Gründe können Probleme hervorrufen. Mithilfe verschiedener Trainingsmethoden lässt sich der Rücken stärken.

Sowohl an einem Trainingsgerät im Fitnessstudio als auch auf der Yogamatte kann gezielt an der Stärkung des Rückens gefeilt werden.

Im vergangenen Jahr erreichten die durch Rückenleiden bedingten Ausfallzeiten von Arbeitnehmern in Deutschland einen neuen Höchststand. Vier von fünf Menschen in der Bundesrepublik macht mindestens einmal im Verlauf ihres Lebens der Rücken zu schaffen. Oft treten Rückenschmerzen chronisch auf. Wer bei der Arbeit lange auf ein und derselben Stelle sitzt, unter starker nervlicher Anspannung steht und sich zu selten bewegt, kann anfälliger dafür sein. Gegensteuern lässt sich mit kontinuierlichem Training. Schon zehnminütige Einheiten können einen positiven Effekt haben, wenn sie täglich durchgeführt werden.

Bewegung ist gefragt

Einfache Dehnübungen wie der Katzenbuckel, Seitstütz und Vierfüßlerstand sollten mehrfach wiederholt werden. Besuche im Fitnessstudio und die dortige Betätigung an verschiedenen Geräten dienen dazu, die Belastungsfähigkeit der Muskulatur zusätzlich zu erhöhen, denn sie gibt dem Bewegungsapparat Halt. Schonender ist in dieser Hinsicht das Schwimmen als Alternative. Zwei Schwimmstile sind für den Rücken ungemein wohltuend: das Kraul- und das Rückenschwimmen. Yoga kann dem Rücken ebenfalls zuträglich sein, weil es die eigene Ausgeglichenheit, Kraft und Beweglichkeit begünstigt sowie für ein rascheres Nachlassen vorhandener Schmerzen sorgt.

Krankengymnastikpraxis
Petra Onken
QUALITÄT IST UNSERE STÄRKE!
✓ Krankengymnastik
✓ Lymphdrainage
✓ Massage
✓ Schroth-Therapie
✓ Fahrstuhl
✓ großer Parkplatz hinter dem Haus
✓ barrierefrei
Um das Angebot unserer Praxis zu erweitern, suchen wir selbstständige Osteopathen, Heilpraktiker, Logopäden etc. und vermieten auch Räume.
Wir suchen weiterhin nette Kolleginnen und Kollegen zur Erweiterung unseres Teams.
www.kg-onken.de · praxis@kg-onken.de · Tel.: 04221/120279 · Fax: 04221/120281 · Bremer Str. 99/Ecke Syker · 27749 Delmenhorst

Reha Sport – Krankengymnastik – Präventionskurse nach §20 – Lymphdrainage – Fitnesstraining
AB 14.10.2021: Start neuer §20-Rückenkurse
Bis zu 100 % Kostenübernahme durch die Krankenkasse
Jetzt anrufen und Platz sichern!
ZABT Zentrum für ambulante Bewegungs- und Trainingstherapie
JETZT STARTEN!
Lahusenstr. 25 · 27749 Delmenhorst · www.zabt.de · E-Mail: zabtdelmenhorst@zabt.de
TELEFON: 04221-70022

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE
Stefanie Schaefer
Wir suchen eine/n Ergotherapeut (m/w/d) in Teilzeit oder Vollzeit vorwiegend für den Bereich Neurologie und Pädiatrie.
Es erwartet Sie ein nettes Team, überdurchschnittliches Gehalt, Einarbeitung und vieles mehr.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
BEWEGTE PRAXIS ERGO-PUZZLE.DE
Hasporter Damm 166
27755 Delmenhorst
Tel.: 04221-2895723
Mobil: 0151-23289024
info@ergo-puzzle.de

ANKE LOGEMANN-HILFERS
Praxis für Komplementäre Medizin
Autorin | Seminare
Autorin von Gesundheitsratgebern, wie:
• Loslassen
• Wechseljahre
• Krebs
Erhältlich bei Amazon
und unter www.anke-logemann-hilfers.de

EUMOTAL INSTITUT
Logopäde/in dringend gesucht!
Für Erwachsene und Kinder
• Ergotherapie
• Logopädie
• Lerntherapie
Inh. Maria Borgdorf
Cramerstraße 5, 27749 Delmenhorst
Telefon 04221-1232440, Fax 04221-1233003
www.eumotal.de, eumotal@gmx.de

Haushaltshilfe & Alltagsentlastung
SanY Haushaltshilfe Alltagsentlastung
Unsere Leistungen:
• Haushaltshilfe
• Grundreinigung
• Einkaufshilfe
• Betreuung
• Beratung
• und vieles mehr
Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren lieben Kunden für die gute Zusammenarbeit bedanken! Ihr SanY-Team
Telefon: 04221-283 19 91 • Mobil: 0152-618 66 48
E-Mail: info@haushaltshilfe-sany.de • Web: www.haushaltshilfe-sany.de

ÄRGER FÜR GIANFRANCO TOBER

Gianfranco Tober arbeitet an einer Doku über den Ex-Satudarah-Rocker Ali Osman aus Duisburg. Doch er legte sich auch verbal mit Gegnern des Ex-Rockers an. Inzwischen hat er sich einige Feinde gemacht.

Der schmale Grat

Wenn man ein Buch über jemanden schreibt, der eine einschlägige Knastkarriere hat, kann man damit rechnen, dass man sich auf ungemütliches Terrain begibt. Immerhin hat jemand, der mal eine Motorradrocker-Gang angeführt hat, die im Clinch lag mit den Hells Angels, auch Feinde. Diese Erfahrung machte nun Gianfranco Tober. Der Drehbuchautor und Schauspieler, der früher als Rapper in Delmenhorst unterwegs und selbst kein Kind von Traurigkeit war, bezog Stellung und legte sich in Youtube-Videos mit Widersachern von Osman an, wie etwa dem ehemaligen Satudarah-Pressesprecher „Miami-Gianni“ alias Jan Sander, eine Kiez-Größe, die auch verdeckt für Ermittlungsbehörden arbeitete. Auch mit den christlichen Rockern von „True Life“ machte Gianfranco Bekanntschaft.

Futter für die Community

Bei Youtube haben Menschen wie Ali Osman, der bürgerlich Yildiray Kaymaz heißt, und „Miami-Gianni“ alias Jan Sander inzwischen eine treue Community. Es gibt tatsächlich Youtuber, die nichts anderes machen, als sich irgendwelche Videos ihrer Idole anzuschauen und die Aussagen anschließend vor laufender Kamera entsprechend zu kommentieren und in den Gesamtkontext einzuordnen. Es scheint dabei um Aufmerksamkeit, Macht und Klicks zu gehen. Doch was ist Spaß und wann wird es ernst? Gianfranco Tober hat das Osman-Buch „Wahrheit oder Wahnsinn“, das als Grundlage rund 200 Seiten autobiografische Aufzeichnungen des Rockers hat, noch nicht herausgebracht. Zwischenzeitlich hat er eine vierfolgige Doku gedreht und bei Youtube veröffentlicht. Der Titel: „Gangster GmbH – Die Paten von Hamburg (zwischen Macht und Ohnmacht)“. Inwieweit dieses Werk journalistischen Ansprüchen standhalten kann, ließ sich kurzfristig nicht mehr überprüfen, die beiden letzten Videos wurden einen Tag bzw. erst Stunden vor Deldorado-Redaktionsschluss veröffentlicht.

Von der Szene distanziert

Obwohl er sich dort zeitweise reingehängt hat, hat sich Gianfranco Tober inzwischen wieder distanziert von der Szene, auch von Ali Osman. Er will auf niemandes Seite stehen, wie Tober auf Nachfrage sagt. „Ich bin Künstler und möchte Leute von der Straße wegholen und sie nicht weiter dort hineinziehen“, nennt er einen weiteren Beweggrund. Dass ihm der kurzfristige Abstecher in puncto Bekanntheitsgrad geholfen hat, gibt er offen zu. Auch die Dokumentation über Ali Osman soll noch erscheinen, wie er verrät. Vorher müssten die beiden laut Tober aber noch ein Detail klären. Doch in Zukunft will Tober wieder bodenständigere Projekte auf den Weg bringen. So plant er bereits eine Talkshow in einem italienischen Eiscafé mit einzelnen Gästen aus den Bereichen Schauspiel und Politik.

Gianfranco Tober schreibt an einem Buch über Ex-Rocker Ali Osman (oben im Bild). Doch inzwischen meidet er die Szene.

Abgang

von Büchereileiterin Anika Schmidt

IN DER STADTBÜCHEREI KOMMT ES NÄCHSTES JAHR ZUM FÜHRUNGSWECHSEL

Nach über fünf Jahren wandert Büchereileiterin Annika Schmidt in Richtung Bremerhaven ab.

Zum Jahreswechsel trennen sich die Wege der Stadtbücherei Delmenhorst und ihrer aktuellen Leiterin Anika Schmidt. Über fünf Jahre hat sie die Verantwortung für die Kultureinrichtung getragen. Während ihrer Amtszeit hat die städtische Bücherei mehrere Errungenschaften verbuchen können. Schmidt wird künftig in Bremerhaven arbeiten.

„Da Frau Schmidt noch bis Ende des Jahres bei der Stadt Delmenhorst tätig ist, wäre eine Würdigung noch verfrüht. Die gebührende Verabschiedung erfolgt zu gegebener Zeit“, bestätigt Felix Frank aus der Abteilung Medien und Kommunikation der Stadtverwaltung, dass Büchereileiterin Anika Schmidt die Stadtbücherei verlassen wird. Auf Deldorado-Anfrage verweist sie selbst darauf, dass sie gegen Jahresende offiziell verabschiedet werden soll. Mehr Informationen wollte Schmidt dazu bislang aber nicht preisgeben, sondern vertröstet auf ihren Abschiedstermin. Gegenüber einer Delmenhorster Tageszeitung äußerte Schmidt, dass es sie beruflich in ihre alte Heimat zieht, um ab 1. Januar 2022 Leiterin der Stadtbibliothek Bremerhaven zu werden. Wohnhaft sei die 40-Jährige dort schon seit einem guten Jahr wieder und müsse deshalb rund 80 Kilometer nach Delmenhorst pendeln.

Vorlesen erlangte Titelreife

Zwar hält die Stadtverwaltung den Zeitpunkt noch nicht für gekommen, um Anika Schmidt zu würdigen, aber seit sie im September 2016 die Geschicke der Stadtbücherei lenkte, konnten beachtliche Erfolge erzielt werden. Es war ganz wesentlich Schmidts Verdienst, dass Delmenhorst zur „Außergewöhnlichen Vorlesestadt 2018“ gekürt wurde, was zuvor keiner niedersächsischen Stadt vergönnt war. Auf ihre Initiative hin beteiligte sich die Stadt an der Delme 2018 zum ersten Mal am Wettbewerb „Vorlesestadt des Jahres“. Gemeinsam mit der Buchhandlung Jünemann und dem Kulturkreis Delmenhorst traf das Team der Stadtbücherei die Vorbereitungen. Unter dem Motto „Geschichten grenzenlos“ wurden am bundesweiten Vorlesetag mehr als 250 Vorleseaktionen im Stadtgebiet durchgeführt. Vorgelesen wurde zum Beispiel in der GraftTherme, im Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK), im Möbellager der Caritas und Diakonie, in der Städtischen Galerie, im Tanzsportzentrum Delmenhorst sowie in der Turbinenhalle.

Bislang steht noch nicht fest, wer in Zukunft das Sagen in der Stadtbücherei haben wird.

Kultur wurde bereichert

Im September 2019 wurde die Herausforderung bewältigt, die Stadtbücherei umzugestalten, wofür diese vier Wochen geschlossen war. Kurz darauf wurde die Einrichtung mit dem niedersächsischen Bibliothekspreis 2019 von der VGH-Stiftung bedacht. Geehrt wurden damit die gelungenen Veränderungen unter Schmidts Führung. Schwer wiegen dürfte ihr Verlust nicht zuletzt für die Delmenhorster Kulturszene, da einige Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Kultureinrichtungen auf die Beine gestellt worden sind, seien es die „Crime with Wine“-Lesungen mit der Volkshochschule (VHS) oder das Auto-Bilderbuchkino mit dem Nordwolle-Museum. Zur Nachfolge hält sich die Stadtverwaltung noch bedeckt. Auf jeden Fall hinterlässt Schmidt große Fußstapfen.

DELMENHORSTS NEUES STADTPARLAMENT

Der alte Stadtrat ist bald Geschichte, ab November gibt es eine neue Zusammensetzung.

Alles auf Anfang

Am 12. September wurde bei der Kommunalwahl ein neuer Stadtrat gewählt. Er tagt im November zum ersten Mal. Doch noch bevor das Parlament das erste Mal zusammenkommt, hat sich das Personalkarussell gedreht.

Beim Stadtrat gibt es Veränderungen. Zwar sind die Fraktionsspitzen und weitere führende Köpfe von SPD, CDU, Grüne und FDP auch in der neuen Legislaturperiode im Rat vertreten. Nicht mehr in das Stadtparlament geschafft hat es das Bürgerforum. Seine Ratsfrau Kathrin Seidel war im Rat in letzter Zeit mit rechter Rhetorik aufgefallen. Auch Max Martins, von der Delmenhorster Zeitung aufgrund seiner Fehlzeiten mehrfach zu Delmenhorsts faulstem Politiker gekürt, verpasste den Einzug in den Rat. Zudem schafften es mehrere Parteiwechsler nicht mehr in den Rat. Weder Uwe Dähne noch Axel Unger kamen rein. Und auch die Delmenhorster Liste war betroffen. Obwohl sie im Internet und in den sozialen Medien präsent war und durchaus einen themenorientierten Wahlkampf geführt hatte, reichte es am Ende für keines der amtierenden DL-Ratsmitglieder für den Wiedereinzug. Lediglich Listen-Mitglied Dr. Heinrich Lau schaffte für die Liste den Sprung in den Rat. Zwar erwartungsgemäß nicht für das Amt des Oberbürgermeisters, aber für einen Stadtratssitz hat es derweil für Joschka Kuty (Die Partei) gereicht, der erstmals in den Rat einzieht.

Die ersten Wechsel

Und noch bevor der Rat überhaupt das erste Mal tagt, gab es bereits die ersten Wechsel. So wurde bekannt, dass aller Voraussicht nach Hajo Frommberger von den Freien Wählern seinen Sitz dem Nachrücker und bisherigen FW-Ratsherrn Thomas Kuhnke zur Verfügung stellen wird. Kuhnke selbst hatte es aus eigener Kraft nicht wieder in den Rat geschafft. Auch bei den Linken gab es eine Rochade. Richard Schmidt verzichtete zugunsten von Isabel d'Ambrosio, wie er in einer persönlichen Mitteilung bekannt gab. Sie habe deutlich mehr persönliche Stimmen errungen als er (128 zu 182), sei eine Frau, was für die für Gleichberechtigung kämpfende Linke wichtig sei. Darüber sei er bereits 71 Jahre alt, sodass bei seinem Stadtratseinzug die beiden ältesten Kandidaten der Linken im Rat vertreten wären. Wenn es so weitergeht wie in der letzten Ratsperiode, dürften die beiden Wechsel nicht die letzten gewesen sein …

DIE 45 NEU GEWÄHLTEN RATSLEUTE

Oberbürgermeisterin Petra Gerlach

SPD

Dr. Markus Adam
Hasan Bicerik
Robert Gabriel
Simone Harthus
Sabine Hillen
Annette Kolley
Dr. Enno Konukiewitz
Dr. Lars Konukiewitz
Deniz Kurku
Andrea Lotsios
Alexander Mittag
Detlef Roß
Brigitte Unger

CDU

Dr. Michael Adam
Heinrich-Karl Albers
Joachim Bäcker
Stefanie Ehlers
Christina Naujoks
Kristof Ogonovski
Christian Osterloh
Dorothea Stelljes-Szukalski
Hermann Thölstedt
Dr. Stefan Turwitt
Jürgen Waßer
Frauke Wöhler

FDP

Elvira Czaja
Eyup Ertugrul
Claus Hübscher
Murat Kalmis
Iskender Sen

DIE GRÜNEN

Stefan Oliver Brinkmann
Marianne Huismann
Pia Sattler
Anne-Christin Sänger
Harald Schneewind

AFD

Ulrike Krause-Harjes
Paul-Bernd Lohmann
Lothar Mandalka
Dr. Jaroslaw Poljak

DIE LINKE

Hartmut Rosch
Richard Schmid verzichtet für
Isabel d'Ambrosio

FREIE WÄHLER

Hajo Frommberger verzichtet für
Thomas Kuhnke

Delmenhorster Liste (DL)

Dr. Heinrich Lau

DIE PARTEI

Joschka Kuty

Anzeige

DIE DELMENHORSTER CITY

Bild: Evectro Mobility GmbH

Bild: Screenshot, Sketchup

Die industrielle Geschichte der Stadt findet sich im rustikalen Charme der Tourist-Info wieder.

Immer einen Besuch wert

Bild: Evectro Mobility GmbH

Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und persönlicher Service – die Delmenhorster Innenstadt hat viel zu bieten. Bei einem Bummel durch die City gibt es immer etwas zu entdecken. Inhabergeführte Geschäfte am Schweinemarkt, Gastronomie auf dem Rathausplatz und bald mittendrin: die neue Tourist-Information in der Langen Straße 10.

Eine Auswahl an Souvenirs mit Delmenhorst-Bezug wird es auch in der neuen Tourist-Info geben.

Etwa ein halbes Jahr nach dem Brand steht die Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (dwfg) kurz vor dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten. Seit einigen Monaten wird in den ehemaligen Räumen eines Hörgeräteakustikers, zwischen Thalia und der Deutschen Bank, ordentlich gewerkelt. So langsam nimmt das neue Vorhaben Gestalt an: Ab Oktober ist an dieser Stelle die Tourist-Information zu finden. Neben dem Verkauf von Souvenirs und regionalen Waren, soll die neue Räumlichkeit auch als Informations- und Begegnungsstätte für Einheimische und Gäste dienen. Im hinteren Bereich des Ladenlokals sind Arbeitsplätze eingerichtet worden, die zukünftig beispielsweise vom Citymanagement genutzt werden sollen.

E-Mobilverleih ab Oktober

Damit die Stadt auch auf dem bequemen Weg erkundet werden kann, vermietet die dwfg in Zusammenarbeit mit der Firma Evectro aus Hamburg zukünftig diverse E-Mobile, wie beispielsweise E-Scooter, E-Bikes und E-Roller. Auch Lastenfahrräder können ausgeliehen werden. Gemietet werden kann das gewünschte Fortbewegungsmittel ganz unkompliziert in der Langen Straße 10. Die Mietpreise für einen E-Tretroller starten bei 20 Euro für einen halben Tag (4 Stunden), die Kosten für einen E-Roller belaufen sich auf 35 Euro. In Kürze soll eine Reservierung der E-Mobile auch online möglich sein.

TOURIST-INFO:

Lange Straße 10, 27749 Delmenhorst
Telefon: (04221) 99 22 99
E-Mail: marketing@dwfg.de

Weitere Informationen zur Tourist-Info, dem Miet- und Warenangebot finden Sie auf **www.dwfg.de**

Anlässlich des Nachbarschaftsduells zwischen dem SV Atlas Delmenhorst und dem VfB Oldenburg in der Südstaffel der Regionalliga Nord fand ein Legenden-Treffen beider Vereine statt. Möglich machte das Bert Drewes, SVA-Fan und Filialleiter des Männermodefachgeschäfts Männer Többens by Wegmann. Von ihm wurden 22 ehemalige Kicker der zwei Vereine aus den 70er- und 80er-Jahren sowie Ex-Coach Bata Tijanic, der beide Klubs trainierte, zusammengetrommelt.

Zustande kam das Treffen auf Initiative von Atlas-Edelfan Bert Drewes.

LEGENDEN *kamen zum Derby*

„Das war wie ein Klassentreffen. Alle kannten sich noch von früher“, beschreibt Bert Drewes, wie sich das Beisammensein für ihn anfühlte. Es stand ganz unter dem Motto „Donnerschwee & Düsternort – Fußballkult & großer Sport!“. Los ging es am 19. September um 11.30 Uhr beim in unmittelbarer Nähe zum Stadiongelände gelegenen Restaurant Costa Smeralda. 23 Männer, die einen festen Platz in der Vereinshistorie des SV Atlas Delmenhorst, des VfB Oldenburg oder sogar beider Klubs haben, waren dem Ruf von Drewes gefolgt. Mit dabei waren Detlef „Didi“ Funke, der mit dem SV Atlas 1974/75 erst den Aufstieg in die Landesliga und 1975/76 in die Oberliga schaffte, und Helmut Trenke, der in der Saison 1978/79 für den SV Atlas auflief.

Wie Detlef Funke verewigten sich auch die anderen Legenden per Unterschrift auf dem Plakat.

Ein Dutzend war an den zwei bemerkenswertesten Derbys beteiligt

Aus der Spielzeit 1979/80, in der die zwei denkwürdigsten Begegnungen der Rivalen vor circa 16.000 Zuschauern in Donnerschwee mit dem laut Drewes besten 0:0 aller Zeiten und in Düsternort bei einem 10.000 Menschen umfassenden Publikum mit 3:2 endeten, schauten Uwe Erkenbrecher, Jürgen Neumann, Thomas Pfautsch, Jupp Schmidt, Torschütze Günther Selke und Dieter Tippel, der zuvor für die Oldenburger aktiv war, vorbei. Vonseiten des VfB Oldenburg nahmen die beiden Torschützen Peter Darsow und Detlef Wörz sowie ihre damaligen Mitstreiter Wilfried „Shorty“ Osterkamp, der sich später noch die Schuhe für den SV Atlas schnürte, Reinhold Specht, Gerold Steindor und Harald Witt teil. Jörn Oberbeck, der das Trikot der Blau-Gelben in der Saison 1982/83 trug, erschien ebenso. Zudem waren Oliver Lindner, Hans-Jürgen Metz, Martin Petri und Jens Rodiek aus der Mannschaft des SVA anwesend, die 1983/84 Meister der Verbandsliga Niedersachsen wurde.

BERT DREWES BRACHTE EX-SPIELER DES SV ATLAS UND DES VFB OLDENBURG ZUSAMMEN

Jupp Schmidt (v. l.), Helmut Trenke, Günther Selke, Bata Tijanic, Matthias Trätmar, Edelfan Peter Kupka, Jörn Oberbeck, Peter Darsow, Bert Drewes, Jens Rodiek, Funke, Manfred Hellmann, Martin Petri, Wilfried Osterkamp, Detlef Wörz, Gerold Steindor, Uwe Erkenbrecher, Oliver Lindner, Thomas Pfautsch, Dieter Tippelt, Rainer Struckmann, Harald Witt und Jürgen Neumann waren dabei.

Freude über ein Duo war besonders groß

Komplettiert wurde die Riege von vier Herren, die jeweils im Dienst beider Vereine standen: Manfred „Manni“ Hellmann, Rainer Struckmann, Matthias Trätmar und Trainer Bata Tijanic, der sich dafür extra aus Belgrad auf den Weg machte. Sein Erscheinen sowie das von Erkenbrecher, der als Trainer mehrere Stationen in der zweiten Bundesliga absolviert hat, stellen für Drewes besondere Highlights dar. Er berichtet: „Ich habe das Kribbeln gekriegt, als der ehemalige Trainer eintraf. Er sah aus, als ob die 40 Jahre überhaupt nicht vergangen wären.“ Auf die Zusage von Erkenbrecher hat Drewes nicht einmal zu hoffen gewagt. Über den von ihm betriebenen Aufwand sagt er: „Das dauert zwei bis drei Monate.“ Vor allem die Abendstunden verbrachte er mit Anrufen, um die Teilnehmer von der Aktion zu überzeugen. „Ich habe schon fünfmal Treffen von Atlas-Legenden organisiert und daher ein Netzwerk“, erklärt Drewes.

Mögliche Fortsetzung beim Rückspiel

Um Kontakt zu den Oldenburgern bemühte er sich nach eigenen Angaben zunächst mithilfe des Internets, insbesondere Facebook, ehe sich deren Ex-Torhüter Witt und dessen Kollege Steindor aus dem Mittelfeld der Sache annahmen. „Die Mühe hat sich dafür wieder gelohnt“, so Drewes. Abgerundet wurde der Tag von der Neuauflage des Derbys im Stadion an der Düsternortstraße, dem alle Größen von einst im Block mit dem Fanclub Blau-Gelb Reloaded beiwohnten, dem Drewes angehört. Zwar ging die Partie für den SV Atlas mit 1:2 verloren, aber das spielte laut Drewes bloß eine Nebenrolle. Rein menschlich hinterließen die Legenden bei ihm einen positiven Eindruck: „Sie waren alle total normal und bodenständig. Keiner hatte Starallüren.“ Voraussichtlich wird es beim Rückspiel am 21. November im Marschwegstadion erneut eine Zusammenkunft geben, wie Drewes ankündigt.

Aus dem Vorstand des SV Atlas begrüßten Stefan Keller (v. l.), Vorsitzender Manfred Engelbart und Tammo Renken den hohen Besuch.

Bilder: Kevin Drewes

Innenstadt soll CO-WORKING-SPACE erhalten

Damit die Delmenhorster Innenstadt weiter aufgewertet und noch zukunftsfähiger gestaltet werden kann, treibt die Stadtverwaltung das Projekt „Delmenarium“ voran. Beabsichtigt wird, in einem Zeitraum von drei Jahren einen Co-Working-Space zu schaffen, worunter gemeinschaftlich genutzte Büroräume zu verstehen sind. Niedersachsen hat dafür eine Finanzspritze vergeben.

PROJEKT „DELMENARIUM“ WIRD MIT 300.000 EURO VOM LAND GEFÖRDERT

Nachdem sich das Erscheinungsbild der Innenstadt im Zuge der Umgestaltung der Fußgängerzone und des Rathausplatzes gewandelt hat, soll nun strukturellen Veränderungen etwas entgegengesetzt werden. Stadtbaurätin Bianca Urban zufolge hat die Stadt an der Delme schon seit Jahren damit zu kämpfen. Probleme, die sich daraus ergeben, haben sich coronabedingt noch intensiviert. „Es geht darum, die Räume zu füllen, also um die Nutzung“, stellt Urban klar. Künftig soll die Stadt sowohl grün und klimagerecht als auch produktiv ausgerichtet sein. Von der Stadtbaurätin wird dazu dieser Standpunkt vertreten: „All das kann nur mit vielen Akteuren funktionieren.“ Zusammen mit dem Stadtrat wurden viele Neuerungen in die Wege geleitet. Besonders erfreut ist Urban über die Mithilfe aus Hannover.

Entwicklung von 15 Arbeitsmöglichkeiten ist geplant

Das auf drei Jahre ausgelegte Projekt „Delmenarium“ wird ihrer Ansicht nach den Anforderungen an eine moderne Arbeitswelt gerecht. Ein Antrag auf Förderung beim verantwortlichen Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung war erfolgreich. „Hier in Delmenhorst stehen ganz viele Leute hinter diesem Antrag“, versichert Urban. Ralf Hots-Thomas, Geschäftsführer der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (dwfg), hebt hervor: „An der Bewerbung hat das ganze Team der dwfg sehr intensiv mitgewirkt.“ Er lässt anklingen, dass Ratsherr Alexander Mittag, Fraktionsvorsitzender der SPD, mit einem Antrag den Stein ins Rollen gebracht hatte. Anvisiert wird mit dem Projekt das Ziel, 15 neue Arbeitsmöglichkeiten zu kreieren, wobei das Hauptaugenmerk auf Freiberufler, Gründer und Startups gerichtet wird.

Geld stammt aus Niedersachsens Förderprogramm „Zukunftsräume“

Birgit Honé (SPD), Niedersachsens Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, überbrachte am 26. August in der Markthalle persönlich den Bescheid über Fördermittel in Höhe von 300.000 Euro. Im Rahmen der vierten Antragsrunde des niedersächsischen Förderprogramms „Zukunftsräume“, das vor der Corona-Pandemie startete, wird das Geld zur Verfügung gestellt. Sechs Förderprojekte in der Region Weser-Ems werden nach Angaben von Talke Hinrichs-Fehrendt, Dezernatsleiterin des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems, dieses Mal mit 1,15 Millionen Euro bedacht. Mithilfe des Förderprogramms wird auf die Herausforderungen für Innenstädte reagiert. Honé kennt diese bestens, weil sie sich seit 2013 mit der Entwicklung in Niedersachsen befasst. Exemplarisch zählt sie Leerstände, den Onlinehandel und die Auswirkungen des demografischen Wandels auf.

Talke Hinrichs-Fehrendt, Dezernatsleiterin des ArL Weser-Ems (v. l.), Niedersachsens Europa- und Regionalministerin Birgit Honé (SPD), Stadtbaurätin Bianca Urban, dwfg-Geschäftsführer Ralf Hots-Thomas, Landtagsabgeordneter Deniz Kurku (SPD) und SPD-Fraktionsvorsitzender Alexander Mittag sehen dem Co-Working-Space mit Freude entgegen.

Eine von drei Säulen für eine attraktivere Innenstadt

Über Delmenhorst sagt Honé: „Man merkt, hier ist eine unglaubliche Aufbruchsstimmung.“ Außerdem ist sie der Überzeugung, dass tatsächlich an den erforderlichen Stellschrauben gedreht wird. Drei Bereiche sind ihrer Meinung nach relevant. Eine Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt hängt für Honé vom multifunktionalen Gebrauch, von einladenden Räumen und Geschäften mit Alleinstellungsmerkmal ab. Zusätzlich ist Multimodalität und somit die Einbeziehung des Verkehrs gefragt. Hinzukommen die Co-Working-Spaces. „Diese Bewegung hat mittlerweile ganz Niedersachsen erfasst“, berichtet Honé.

Neues Potenzial ausschöpfen

Aus Unternehmerkreisen hat sie vernommen, dass sich bei Arbeitnehmern der Wunsch verstärkt habe, nahe am eigenen Zuhause zu arbeiten. Gegenüber dem Homeoffice werde jedoch ein angemietetes Arbeitszimmer in unmittelbarer Nähe oder der nächstgelegenen Stadt bevorzugt. Gerade für Niedersachsen begreift Honé das als Chance, zumal die Forschung den positiven Effekt der Pandemie abgeleitet habe, dass sich junge Menschen und Familien wieder zunehmend im ländlichen Raum ansiedeln würden. Ein größerer Stellenwert werde der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beigemessen, so Honé.

Planung soll noch innerhalb dieses Jahres abgeschlossen werden

Seit der Übergabe des Förderbescheids läuft die Planungsphase, die laut Ankündigung von Hots-Thomas vor Ende des Jahres fertiggestellt sein soll. Wo der Co-Working-Space eingerichtet wird, steht noch nicht fest. Vorgesehen ist konkret die Verbindung von Büro- und Ladenflächen, wodurch ein neues zweidimensionales Leerstandsmanagement entstehen kann. Denkbar ist, komplette Büroetagen für Digital-Nerds, die Tätigkeiten am Computer verrichten, oder Handwerker bereitzuhalten. Angedacht sind sowohl ein Platz für Networking-Events als auch für ein Dialogzentrum, in dem sich Unternehmen untereinander sowie mit Privatpersonen austauschen können. Hinsichtlich der Existenzgründung und Digitalisierung soll die Möglichkeit bestehen, sich vor Ort durch die dwfg und einen Digitallotsen beraten zu lassen.

Weiterer Geldsegen zugunsten der Innenstadt

Für die multifunktionale Weiterentwicklung und ansprechendere Gestaltung der Innenstadt konnte die Stadtverwaltung vom benannten Ministerium knapp zwei Wochen später noch einen deutlich höheren Zuschuss ergattern. Am 8. September traf der Bescheid über die Zusage einer Förderung im Wert von 1,8 Millionen Euro aus dem Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ ein. Bereit steht das Geld in diesem sowie im kommenden Jahr. Eine ganze Reihe von Aspekten wurde im Antrag aufgeführt, deren Überarbeitung allerdings noch möglich ist. Die Entscheidung darüber, welche Projekte umgesetzt werden, obliegt einem Ratsbeschluss vom 21. Juli entsprechend einer Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern von Politik und Stadtverwaltung zusammensetzt. Im Herbst wird sie sich zum ersten Mal treffen.

Hots-Thomas und Urban nahmen den Zuwendungsbescheid von Honé in der Markthalle entgegen.

Niels Högel bekam durch das Interview eine Bühne geboten.

Bild: Torsten von Reeken

NIELS HÖGEL UND DIE MEDIEN

Das mediale Interesse an Serienmörder Niels Högel ist ungebrochen. Neben der lange angekündigten Sky-Doku erschien kürzlich ein Sachbuch zweier Journalisten zum Thema. Für Ärger sorgte der Sender RTL, der dem Todespfleger in Form eines Telefoninterviews eine Stimme gab. Doch stand es nicht zu erwarten, dass Högel früher oder später gehört werden würde?

DIE STIMME DES TODESPFLEGERS

Die Empörung war riesig: Für eine Doku über seine Taten hatte eine Produktionsfirma für den Fernsehsender RTL auch Niels Högel, den größten Serienmörder der deutschen Nachkriegsgeschichte, zu Wort kommen lassen – und die Aussagen eingeordnet. Der Aufschrei der Öffentlichkeit war riesig. Der damit verbundene Vorwurf: Wie kann man einem solchen Täter, der zudem bekannt dafür ist, gern im Rampenlicht zu stehen, eine Bühne bieten? Die Angehörigen der Opfer, die natürlich besonders unter Högels Taten zu leiden haben, reagierten entsetzt. „Dass diese ‚Doku' letztlich faktisch eine ‚Niels-Högel-Doku' ist, in der primär das Interview mit dem Mörder lediglich mit ein paar Angehörigen ‚emotional garniert' wurde, entspricht in keiner Weise den mit uns geführten Gesprächen", schreibt Christian Marbach unter anderem in einer Stellungnahme für die IG Klinikmorde, der sich, wie viele andere, nun getäuscht fühlt.

Schon während des Prozesses am Landgericht Oldenburg war das Interesse am Fall Högel enorm.

Keine Genehmigungen der Behörden

Oldenburgs Polizeipräsident Johann Kühme kritisierte das Högel-Interview mit Verweis auf die Gefühle der Opferangehörigen ebenfalls. Da er Vertragsinhalte verletzt sah, ließ er noch vor der Ausstrahlung die Beiträge der Polizei für den Film zurückziehen. Auch die JVA Oldenburg, in der Högel einsitzt, sieht sich getäuscht, so gab es für ihn keine Freigabe für TV-Interviews, die darüber hinaus – wie auch Filmaufnahmen – in einem zweiten Schritt vom Justizministerium genehmigt werden müssen. Doch ist ein Telefongespräch ein TV-Interview? Sollte die JVA rechtlich gegen RTL oder die Filmproduktionsfirma vorgehen, werden solche spitzfindigen Fragen zu klären sein. Für die Hinterbliebenen und Opfer ist der Fall zweifelsohne ein Schlag ins Gesicht. Dass derjenige, der unermessliches Leid über ihre Familien gebracht hat, sich noch frei zu seinen Beweggründen äußern darf, dürfte ihnen schwer zu vermitteln sein. Aber stand nicht genau das mittelfristig zu erwarten? War es nicht abzusehen, dass früher oder später ein Medium versuchen würde, einen O-Ton von Niels Högel zu bekommen, dem größten deutschen Serienmörder seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs? Und kommt es nicht oft genug auch bei anderen Prozessen vor, dass Verurteilte nach einem Prozess noch zu Wort kommen? Bei all dem medialen Hype, den Dokus und Berichten, die es rund um die Taten gibt: Besteht nicht sogar ein öffentliches Interesse daran, die Beweggründe von Niels Högel selbst zu hören? Ohne seinen Anwalt neben ihm auf der Anklagebank? RTL begründet die Verwendung des Högel-O-Tons mit der journalistischen Ausgewogenheit. Tatsächlich ist es ein journalistischer Grundsatz, beide Seiten anzuhören. Darüber hinaus werden die Aussagen durch einen Experten eingeordnet. Ob es für das Zuschauerverständnis der Taten nötig war, Högel zu Wort kommen zu lassen, darf bezweifelt werden. Da es so wenige von ihm gibt, könnten seine Aussagen zeithistorisch noch von Bedeutung werden. Sind sie doch, anders als die Aussagen im Gerichtssaal, ohne den Druck einer drohenden Verurteilung entstanden.

Bild: Torsten von Reeken

Opfersprecher Christian Marbach sieht sich getäuscht.

Verbrannte Erde hinterlassen

Sollte die Produktionsfirma tatsächlich getrickst haben, um an das Telefoninterview mit Högel zu gelangen, hat sie Vertrauen zerstört. Andere Medien dürften es bei Anfragen bei diesen Behörden künftig schwerer haben. Doch fest steht auch: Hätte es diese Produktionsfirma nicht gemacht, eine andere hätte es mit Sicherheit ebenfalls versucht, zu groß dürfte die Verlockung sein, als Erster eine Aussage des Mannes zu erlangen, der manchen als eins der größten Monster unserer Zeit gilt. Dass es in diesem Fall ein öffentliches Interesse gibt, dürfte eindeutig sein. Niels Högel wurde am 6. Juni 2019 vom Landgericht Oldenburg wegen 85-fachen Mordes für schuldig befunden und zu lebenslanger Haft verurteilt. Die besondere Schwere der Schuld wurde festgestellt. Die Dunkelziffer der Taten dürfte erheblich höher sein. Bereits der Prozess stieß auf ein derart großes Medienecho, dass er im Festsaal der Weser-Ems-Halle stattfand.

Sind Sie die störenden Blicke der Nachbarn auch leid?

Lassen Sie sich zum Thema Sichtschutzfolien beraten.

im Herzen von Delmenhorst

Für Sie, vor Ort...

werbewerk SCHIERLOH

Lange Str. 42
27749 Delmenhorst

04221 - 59 27 541

0157 - 718 31 523

info@werbewerk-delmenhorst.de

THE LAST DUEL

Trotz DNA-Analyse ist es auch im MeToo-Zeitalter noch nicht so einfach, eine Vergewaltigung erfolgreich zur Anzeige zu bringen. Weitaus schwieriger gestaltete sich das im Jahr 1386, wie der von Ridley Scott verfilmte historische Fall der Marguerite de Carrouges (Jodie Comer) zeigt. Matt Damon spielt dabei ihren Mann Jean und „Star Wars"-Bösewicht Adam Driver den angeklagten Vergewaltiger Jacques Le Gris. So ein Prozess lief damals noch anders als heute ab – beide müssen schließlich zur Lanze greifen, um im Kampf bis auf den Tod das Gottesurteil zu erwirken. Es ist im ausklingenden Mittelalter Frankreichs letztes Duell dieser Art.

Bilder: Walt Disney

Neu im Kino ab 14.10.

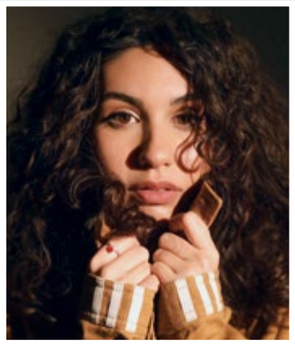
CONTRA

Sönke Wortmann bedient sich nach „Der Vorname" (2018) ein weiteres Mal beim französischen Kino und Christoph Maria Herbst spielt erneut die Hauptrolle. Die Adaption von „Die brillante Mademoiselle Neïla" scheint wie für den Stromberg-Darsteller gemacht zu sein, der ja mit politisch unkorrekten Sprüchen berühmt geworden ist. Hier sorgt er als arroganter Hochschulprofessor mit fremdenfeindlichen Bemerkungen gegenüber der Jura-Studentin Naima Hamid (Nilam Farooq) für Aufsehen. Die Uni verdonnert ihn daraufhin dazu, Naima auf einen Debattierwettbewerb vorzubereiten. Was natürlich nicht automatisch in ein Multikulti-Märchen mündet …

Neu im Kino ab 28.10.

Bilder: Constantin Film

KINO



Starporträt

Alessia Cara

Unser aktuelles Titelmodel stammt aus Kanada und bastelt schon an ihrer Popstar-Karriere, seit sie 13 ist. Der große Durchbruch gelang Alessia Cara vor sechs Jahren – mit 19. Seitdem ist viel passiert, bis hin zur Veröffentlichung ihres brandneuen Albums.

Ihre Karriere begann mit einer miesen Party. Alessia fühlte sich da so unwohl, dass sie einen Song über dieses Erlebnis schrieb. Und offensichtlich erkannten sich viele andere darin wieder, denn „Here" wurde ein Hit für die damals 19-Jährige. Seitdem geht es beständig bergauf für sie.

DAS GEHEIMNIS VON „HERE"

„Ich habe erfahren, dass man ihn jetzt auf Partys spielt – und dabei ist es so ein schlecht gelaunter Song", amüsierte sich Alessia im November 2015 in einem Interview. Begeistert davon zeigte sich auch ihre Interviewpartnerin, niemand Geringeres als Taylor Swift, mit der sie gerade aufgetreten war.

BESTE NEUE KÜNSTLERIN

Der Erfolg ihres Debütalbums „Know-It-All" (2015) sowie ihrer Single-Hits „Stay" mit Zedd und „1-800-273-8255" mit Logic führten dazu, dass Alessia Cara im Januar 2018 einen der bedeutendsten Musikpreise überhaupt gewann: Sie wurde mit dem Grammy als Best New Artist ausgezeichnet. Noch im selben Jahr folgte dann mit „The Pains of Growing" das zweite Album der Kanadierin mit italienischen Wurzeln.

IN THE MEANTIME

Drei Jahre später kommt jetzt „In The Meantime" heraus. Stilistisch verbindet Album Nr. 3 ihre ganze Bandbreite, von Mainstream bis Indie Pop, R&B bis Soul. Zuvor ist bereits „This Summer: Live Off The Floor" erschienen. Alle Gewinne aus dieser EP gehen in den kommenden 21 Jahren an die Hilfsorganisation „Save The Children". Viel Erfolg!

Bilder: Shervin Lainez / Universal Music

The Weeknd

Take My Breath

Wenn es um gigantische aktuelle Hits geht, ist The Weeknd stets der richtige Mann. Mit „Take My Breath“ macht der Kanadier da weiter, wo Michael Jackson zu seinen besten Zeiten aufgehört hat. Der spontan eingängige Disco-Pop-Song weckt 80er-Nostalgie und führt direkt auf die Tanzfläche.

Lana Del Rey

Arcadia

Lana Del Rey meldet sich mit einer herzergreifenden Ballade zurück – ein Vorbote ihres neuen Albums „Blue Banisters“ – bereits das zweite in diesem Jahr. Um Zeit für so viel Kreativität zu haben, löschte sie kurzerhand ihre Social-Media-Accounts und zeigt den Hatern am Ende ihres „Arcadia“-Videos den Mittelfinger.

ABBA

I Still Have Faith In You

Die Ballade würde direkt auf ein ABBA-Hitalbum passen, ohne das vor dem Streaming-Zeitalter kein Haushalt auskam. ABBA sind endlich wieder da und heizen auch mit der parallel veröffentlichten Single „Don’t Shut Me Down“ die Vorfreude auf das neue Studioalbum „Voyage“ an. Stichtag dafür: 5. November!

YORK

THE SOUL JAZZ EXPERIENCE VOL. 1

Den Namen kann man sich leicht merken – wie New York, nur nicht neu. Schließlich hat der Saxofonist und Flötist schon auf über 100 Plattenproduktionen mitgewirkt, u. a. von Randy Crawford und Quincy Jones. Von 1996 bis 2008 war York Mitglied der Jazzkantine, zu seinen weiteren Bandprojekten zählt der Bahama Soul Club. Aufgewachsen ist er in Bremen in den, wie er sagt, „glorreichen 70er-Jahren“. Damals gab es noch kein Energy Bremen, stattdessen lief auf Radio Bremen von 14.10 bis 15 Uhr was Vernünftiges: „Jazz rockt“. York hörte gut zu, griff selbst zur verfügbaren Querflöte und später zum Saxofon. Hätte die Sendung bis heute durchgehalten, wäre dort sicherlich jetzt auch York zu hören. Denn sein Soloalbum „The Soul Jazz Experience Vol. 1“ wird seinem Titel auf tanzbare Weise mit Vintage-Charme, teilweise auch Latino-Touch (Anspieltipp: „The Days in Brazil“) und Ausflügen in den Loungebereich gerecht. Natürlich nicht ganz solo. Zu seinen Gästen zählt unter anderen die Sängerin Pat Appleton von DePhazz, die es bekanntlich auch gerne groovy, jazzy und funky mag. Um es mit einem der Highlights des Albums zu fragen: Can you feel the heat?

Bilder: Uli Schuster

Cynthia Erivo

Ch. 1 Vs. 1

Erwachsene Popmusik von einer Künstlerin, die bisher als Schauspielerin Karriere gemacht hat. Im biografischen Sklavendrama „Harriet“ spielte sie die Hauptrolle und war dabei durch ihre Co-Stars Leslie Odom Jr. und Janelle Monaé in sehr musikalischer Gesellschaft. Nachdem sie bereits mit dem Filmsong „Stand Up“ für einen Grammy, Golden Globe und den Oscar nominiert war und dann auch noch die Queen of Soul Aretha Franklin in der amerikanischen Fernsehserie „Genius“ gespielt hat, war das Debütalbum überfällig.

Bild: Terrell Mullin

The Beach Boys

Feel Flows

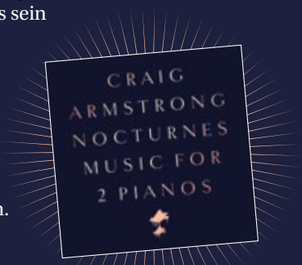
In den späten 60ern lief es in den Charts nicht mehr so richtig rund für die Beach Boys. Das erhoffte Meisterwerk „Smile“ blieb seinerzeit unvollendet, der bisherige Chefsongwriter Brian Wilson wurde durch Drogenmissbrauch und psychische Probleme ausgebremst und dass die Band auf wichtigen Events wie dem Monterey Pop Festival und Woodstock fehlte, half auch nicht weiter. So kommt es, dass zwei ihrer bemerkenswertesten Alben aus der Zeit nach ihrem künstlerischen Höhepunkt mit „Pet Sounds“ und der Single „Good Vibrations“ damals nur wenige Käufer fanden. Dabei waren die Beach Boys als Band gerade in dieser Phase gewachsen. Mit beispielsweise Dennis Wilsons „Forever“ und Bruce Johnstons „Disney Girls (1957)“ enthält sowohl das Album „Sunflower“ von 1970 als auch „Surf’s Up“ von 1971 Erstklassiges aus verschiedenen Federn. Die Compilation „Feel Flows“ vereint beide heutige Fan-Favoriten, wahlweise auf Vinyl oder CD, mit einer Fülle von zuvor unveröffentlichten Bonustracks. Kaum zu glauben, was für großartige Songs damals einfach durchs Raster gefallen sind.

Bild: ICONIC ARTISTS GROUP LLC, BROTHER RECORDS, INC

Craig Armstrong

Nocturnes – Music For 2 Pianos

Craig Armstrong ist einer dieser Künstler, dessen Musik viel bekannter ist als sein Name. Das gilt weniger für seine Soloalben als vielmehr für seine Filmscores. Für die Musik zu „Moulin Rouge“ (2001) hat der Schotte einen Golden Globe gewonnen, für „Ray“ (2004) einen Grammy und die schönen Love Themes in „Tatsächlich… Liebe“ sind genauso von ihm wie die dramatische opernhafte Komposition „Escape“ aus dem Film „Plunkett & Macleane“ (1999), die gerne bei Sportveranstaltungen für den besonderen Showeffekt eingesetzt wird. Nichts zu vergessen auch sein geniales Streicherarrangement für Madonnas Hit „Frozen“ von 1998. Ganz anders sein neues Soloalbum, das genauso klingt, wie es entstanden ist – nächtliche Klaviermusik in Zeiten der Coronaisolation. 14 instrumentale „Nocturnes“ empfehlen sich als Soundtrack für ruhige Momente an kalten, dunklen Herbstabenden.



Various Artists

Meet Me At The Hop

Auch diese neue Bear-Family-Compilation enthält eine Nocturne, und zwar die „Harlem Nocturne“ – ein kleiner Hit für die amerikanische Band The Viscounts Ende 1959. Klingt aber eher nach einem erotischen nächtlichen Abenteuer, garantiert ohne Coronabeschränkungen. Denn „Meet Me At The Hop“ widmet sich mit 33 Songs aus dem Rock’n’Roll-Zeitalter, von 1954 bis 1964, dem Thema Cruising, ganz wie wir das aus Filmklassikern wie „American Graffiti“ kennen. Wie von diesem Label gewohnt, blickt die Compilation dabei über den Oldie-Radio-Tellerrand hinaus, sodass es auch für Kenner der Ära noch was neues Altes zu entdecken gibt. Wie wäre es etwa mit „Two Broken Hearts“ aus dem Jahr 1964 von Dions Doo-wop-Backgroundgruppe The Del Satins? Schon mal gehört?

Gaunerkomödie

Der Clou

Als „Der Clou“ 1974 in die deutschen Kinos kam, hatte die Gaunerkomödie mit Robert Redford und Paul Newman gerade 7 Oscars abgeräumt. Auch wenn man den überraschenden Clou schon kennt, lädt der makellos stylishe Film zum ständigen Wiedersehen ein und die neue 4K Ultra HD bietet hierzu das bestmögliche visuelle Erlebnis. Der Ohrwurm des Titelsongs „The Entertainer“ ist stets garantiert.

Bild: © Universal Studios. Alle Rechte vorbehalten

DVD & BLU-RAY

Thriller

The Dry

Die titelgebende Dürre ist kein Anlass für einen Ökothriller, sondern Hintergrund für einen mysteriösen Mordfall, der in einer Kleinstadt unter der unnachgiebigen Sonne Australiens viele Fragen aufwirft. Federal Agent Aaron Falk (Eric Bana) ermittelt und weckt dabei eigene Geister der Vergangenheit … Die gelungene Bestsellerverfilmung rangiert in den Top 20 der erfolgreichsten australischen Filme.

Komödie

Aladin

Man beachte den Untertitel: „Tausendundeiner lacht!“ Es handelt sich um eine aufwendig produzierte französische Persiflage des berühmten Märchens aus 1.001 Nacht – prominent besetzt mit lustigen Franzosen wie Kev Adams und Jean-Paul Rouve –, die mit sechs Jahren Verspätung im deutschen Heimkino erscheint. Die Gagdichte ist hoch, die Trefferquote Ansichtssache – ohne zu hohe Ansprüche ganz lustig.

Verlosung

FAST & FURIOUS 9

Eigentlich wollte Dom Toretto (Vin Diesel) seinem Leben als Outlaw ja den Rücken kehren, aber das ist nach den Regeln einer so immens erfolgreichen Franchise nicht erlaubt! Ein verloren geglaubter Bruder (John Cena) taucht wieder auf der Bildfläche auf, um eine alte Rechnung zu begleichen. Das geht natürlich nicht ohne spektakuläre Action vonstatten … „Fast & Furious 9“ ist seit dem 23. September digital und im Oktober auf 4K Ultra HD, Blu-ray und DVD sowie als limitiertes 4K Ultra HD Steelbook und Blu-ray Steelbook erhältlich.

ZUM HEIMKINOSTART AM 7. OKTOBER VERLOSEN WIR 2 x 1 BLU-RAY UND 2 x 1 DVD VON „FAST & FURIOUS 9“.

Quizfrage:
Zwei der Darsteller/-innen haben bereits einen Oscar gewonnen – wer?

Die Antwort mit Adresse bis zum 16. Oktober an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt.

Die Antwort auf die Septemberheft-Verlosung lautet: „Léon – Der Profi“
Gewonnen haben Karin Haiduczek und Karl-Heinz Meyer.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Komödie

Woody Allen – Die besten Komödien

Man könnte sagen, Woody Allen ist als Filmemacher 1977 mit „Der Stadtneurotiker“ erwachsen geworden. Seine ersten Komödien waren noch stärker von seinen langen Jahren als Gag-Schreiber und Stand-up Comedian geprägt. In „Bananas“ (1971) legt er sich kurz in der New Yorker U-Bahn mit einem noch unbekannten Sylvester Stallone an, bevor ihn die sketchhafte Handlung in eine lateinamerikanische Bananenrepublik führt, wo er unverhofft Präsident wird. Ganz um Sex dreht sich der Episodenfilm „Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten“ (1972) – Allens satirische Antwort auf die Aufklärungsfilme der Zeit – und in „Die letzte Nacht des Boris Gruschenko“ (1973) nimmt er Hollywoods Begeisterung für pathetisch-epische Historienfilme auf die Schippe. Drei komische Frühwerke in einer DVD- bzw. Blu-ray-Box, deren Titel den Nagel nicht auf den Kopf trifft.

Bilder: Koch Films

Bilder: Universal Pictures

BÜCHER & CO.

Xavier Dollo / Djibril Morissette-Phan

Die Geschichte der Science-Fiction

Was ist Science-Fiction? Wo liegen die Ursprünge dieses facettenreichen Genres? Welche Bücher sollte man gelesen haben, welche Filme oder TV-Serien gesehen haben und welche Autoren und Filmemacher muss man einfach kennen? Xavier Dollo und Djibril Morissette-Phan bieten die Antworten auf diese Fragen nicht in Form eines herkömmlichen Sachbuchs, sondern als Comic. Und sie spannen dabei einen weiten Bogen, von der Antike bis zum Cyberpunk. Der Leser taucht u. a. ein in wichtige Momente im Leben berühmter Scifi-Pioniere wie Isaac Asimov und erhält nebenbei Buch- und Filmtipps, um mit den Genre-Klassikern da weiterzumachen, wo das Comic-Format seine Grenzen hat. Insgesamt eine kurzweilige Einführung über 216 Seiten in ein hoch komplexes Thema. Für diese Leistung zollt auch der preisgekrönte französische Scifi-Autor Pierre Bordage im Vorwort seinen Respekt.

www.splitter-verlag.de

GAMES

GAMES

Bilder: Electronic Arts

FIFA 22

Die virtuelle Saison beginnt am 1. Oktober: Mit der neuen HyperMotion-Next-Gen-Technologie lässt „FIFA 22“ den Ball wieder rund laufen.

Realistischer, reaktionsschneller und flüssiger – dafür steht HyperMotion. Ob die neue Next-Gen-Technologie hält, was sie verspricht, kann die „FIFA“-Gemeinde jetzt mit mehr als 17.000 Spielern, über 700 Teams, mehr als 90 Stadien und über 30 Ligen bei heißen virtuellen Matches herausfinden. PSG-Star Kylian Mbappé, der bereits zum zweiten Mal in Folge das Cover ziert, will auch mitmachen: „Ich habe eine ganz besondere Beziehung zum Spiel und freue mich darauf, ‚FIFA 22‘ zusammen mit euch allen zu genießen.“

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 10/2011:

- Rückbetrachtung der Kommunalwahl – Setzt sich das Chaos im Rat fort?
- Kai Oetjen zeigt zwei Gesichter – Banker hat Erfolg als Rapper Whisky MC
- Premiere im Slattery's – Poetry Slam findet erstmals in Delmenhorst statt

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 10/2031:

- Erstes Aufeinandertreffen in der gleichen Liga – SV Atlas im Derby gegen Werder
- Nachfolger als Nachtbürgermeister gesucht – Helmut Hein gibt Posten ab
- 20 Jahre Poetry Slam an der Delme – Joshka Kuty lädt in die GraftTherme

DIE ZAHL DES MONATS: 94.303

Nachdem Delmenhorst im Vorjahr zum ersten Mal an der Klimabündnis-Kampagne „Stadtradeln" teilnahm, wurde auch dieses Jahr zugunsten des Klimaschutzes und des Radverkehrs geradelt. Zwischen dem 27. Mai und 16. Juni wurden mit dem Fahrrad insgesamt **94.303 Kilometer** bewältigt. Das entspricht über zwei Erdumrundungen und einer Steigerung von circa 25.000 Kilometern im Vergleich zum vergangenen Jahr. Beigetragen haben dazu 495 Delmenhorster. Aus einer Evaluation resultierte, dass der aktivste Teilnehmer, Karl-Heinz Köper vom Radsportverein Urania, 3.120 Kilometer oder 3,3 Prozent der Gesamtstrecke abgespult hat. Insbesondere von der jüngeren Generation wird die Initiative gut angenommen. Fast 60 Prozent aller Beteiligten zählten hierzu und waren für etwa 40 Prozent der Kilometer verantwortlich. Die drei Erstplatzierten in den vier Kategorien aktivstes Team, größtes Team, Team mit aktivsten Teilnehmern und aktivste Einzelradler zeichnete die Stadt aus.

STREIFEN DES MONATS

Während der Sommerferien erstellten Delmenhorster Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren vier Podcasts zur Frage „Wie funktioniert eigentlich Demokratie?". Interviews führten sie im Rahmen zweier Workshops im Radiostudio von Radio Weser.TV mit fünf von elf Oberbürgermeisterkandidaten, nämlich Petra Gerlach (CDU & Grüne), Funda Gür (SPD), Bettina Oestermann (Delmenhorster Liste), Thomas Kuhnke (Freie Wähler) und Manuel Paschke (Linke), sowie zwei der zehn Bundestagskandidaten, Susanne Mittag (SPD) und Philipp Albrecht (CDU). Zusätzlich wurde die politische Meinung von Bürgern auf der Straße eingeholt. Auf dem von Radio Weser.TV betriebenen YouTube-Kanal „bfbu ev" ist ein 69 Minuten langes Video verfügbar.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

Mit der saloppen Redewendung **„die Arschkarte ziehen"** wird mitgeteilt, dass jemand in eine missliche Lage gerät oder mit unangenehmen Konsequenzen zu rechnen hat. Ihr Ursprung wird meist dem Fußball angedichtet, und zwar im Zusammenhang mit der Roten Karte. Es etablierte sich, dass die Gelbe Karte in die Brusttasche gesteckt wurde, während die Rote Karte der Gesäßtasche vorbehalten blieb. Obwohl Schiedsrichter die Karten aufbewahren dürfen, wo sie wollen, lässt sich auf diese Weise verhindern, dass die Karten verwechselt werden. Wird einem Spieler die Rote Karte gezeigt, darf er nicht mehr mitspielen, zieht also die Arschkarte.

IMMOBILIEN Kreuzer

Sie möchten verkaufen?

Wir sind Ihr Partner für den Verkauf von Einfamilienhäusern, Doppelhaushälften, Reihenhäusern und Eigentumswohnungen in Delmenhorst, Ganderkesee und Umgebung.

Freundlich Regional Zuverlässig

- Seriöse Marktpreisanalyse
- Erstellung eines aussagefähigen Exposés mit professionellen Fotos
- Online-Marketing
- Behördliche Auskünfte
- Besichtigungen
- Verhandlungen
- Notarielle Vorbereitung
- und viele weitere Leistungen …

(04221) 68 66 130

Inh. Frank Kreuzer
Goerdelerstr. 115
27755 Delmenhorst

Termine nach Absprache

kontakt@immobilien-kreuzer.de
www.immobilien-kreuzer.de